

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH
18. Februar 2010



Wandern
in Deutschland 2009[©]

TRENDSSCOPE *Marktstudie*

Ergebnisprotokoll

Referent: Marcel Görtz - Trendscape, Köln

Teilnehmer

- Karin Hünerefauth-Brixius – Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH
- Anja Wendling – Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH
- Marion Wamig – Ahr Rhein Eifel Tourismus und Service GmbH
- Nicole Elsen – Eifel Tourismus GmbH
- Stephan Kohler – Eifel Tourismus GmbH
- Thomas Kalff – Mosellandtouristik GmbH
- Svenja Schulze-Entrup – Pfalz. Touristik e.V.
- Karen Jäger – Rheinhessen-Touristik GmbH
- Frank Gallas – Romantischer Rhein Tourismus GmbH
- Frank Mies – shapefruit AG
- Katrin Schneider – Westerwald Touristik-Service
- Jennifer Bürgel – Trendscape GbR
- Marcel Görtz – Trendscape GbR

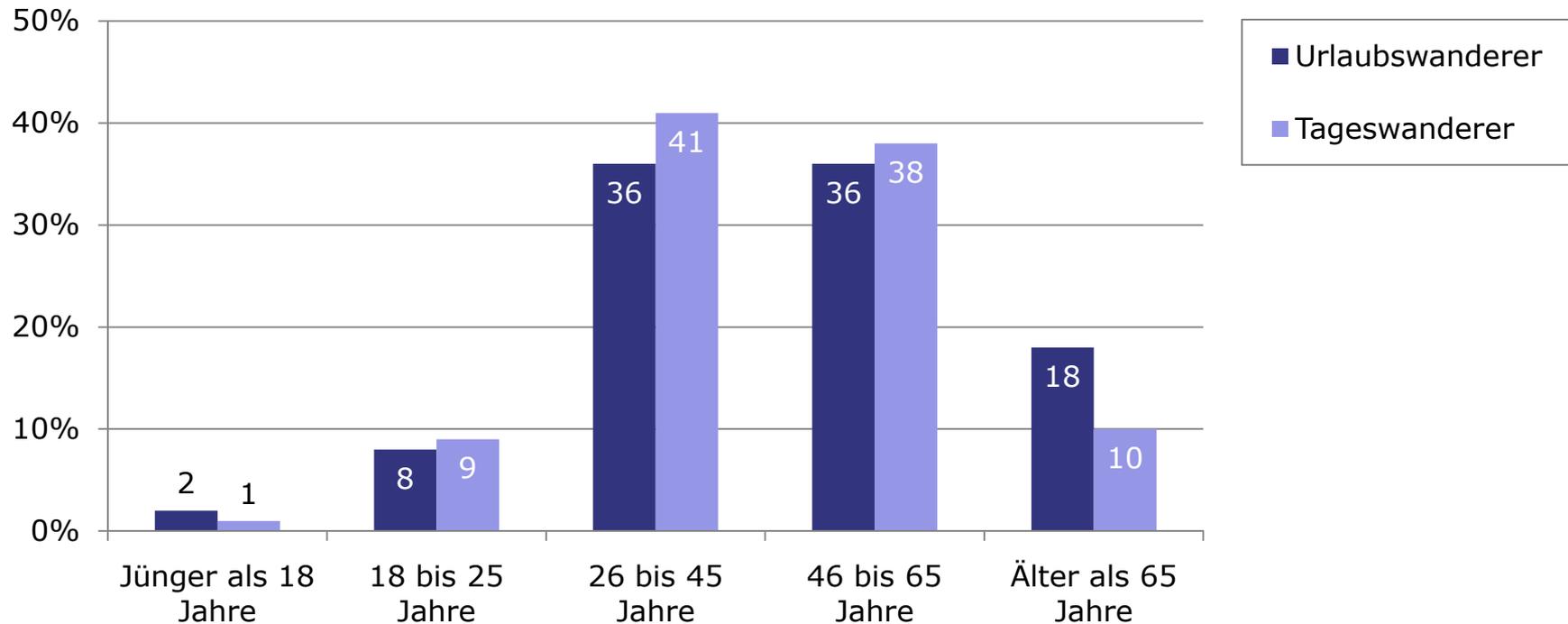
Themen

1. Wandertourismus allgemein
2. Qualität und Zertifizierung
3. Ökonomische Bedeutung
4. Zielgruppen
5. Individualpaket Saar-Hunsrück-Steig
6. Diskussion

Datengrundlage und Definitionen

- **Datengrundlage:** Die im Folgenden präsentierten Ergebnisse entstammen alle der Trendscope *Marktstudie* „Wandern in Deutschland 2009“.
- **Definitionen:**
 - Eine **Tageswanderung** ist eine Wanderung ohne Übernachtung, die eine Minstdauer von zwei Stunden hat und außerhalb des eigenen Wohnortes unternommen wird.
 - Ein **Wanderurlaub** umfasst mindestens eine Übernachtung und der Hauptgrund der Reise besteht im Wandern.
 - Ein **Urlaub mit Wanderaktivität** umfasst mindestens eine Übernachtung und der Hauptgrund der Reise besteht nicht im Wandern. Das Wandern ist somit nur eine von mehreren Urlaubsaktivitäten.

Altersklassen



Ø Alter der Urlaubswanderer: 47,55 Jahre

Ø Alter der Tageswanderer: 45,32 Jahre

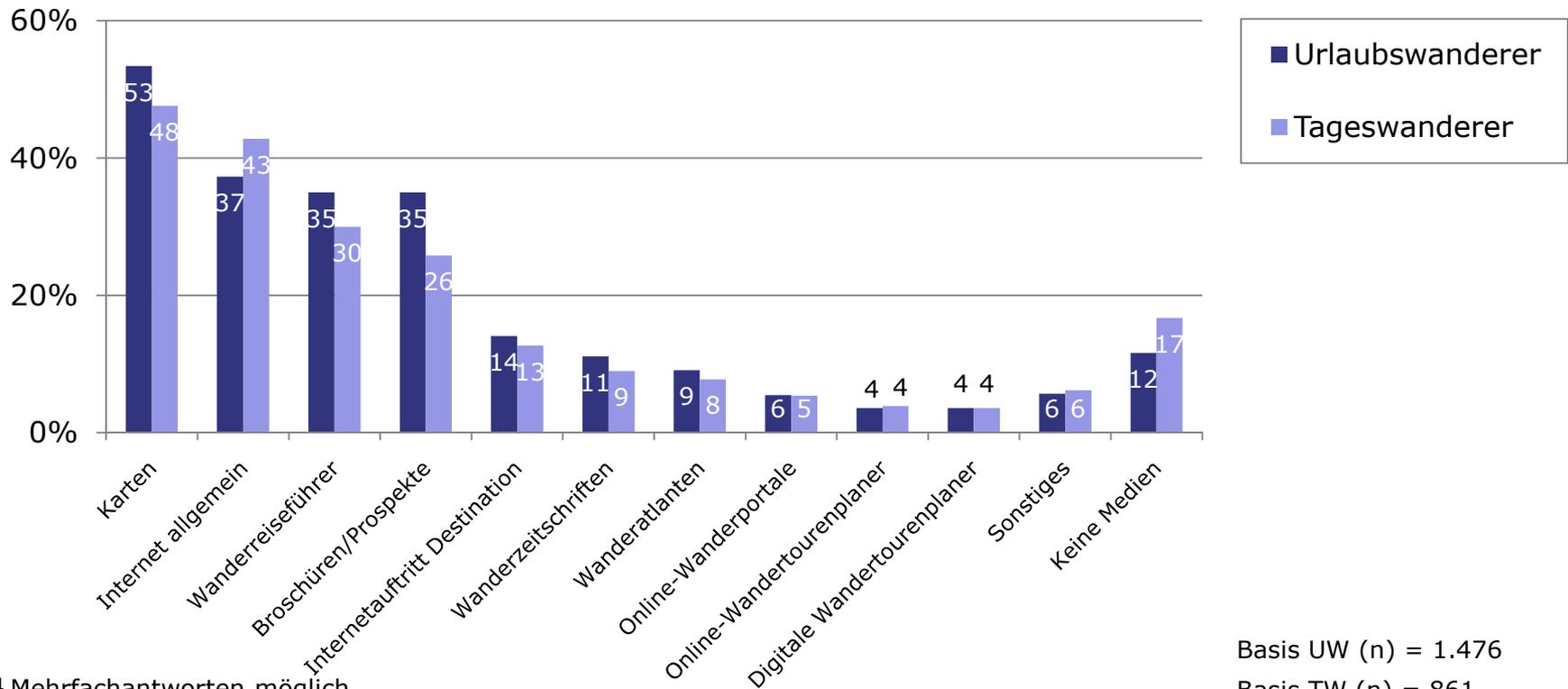
Basis UW (n) = 1.481

Basis TW (n) = 862

Angaben in Prozent

Mediennutzung zur Planung

"Welche Medien nutzen Sie zur Planung einer Wanderung?"¹



¹ Mehrfachantworten möglich

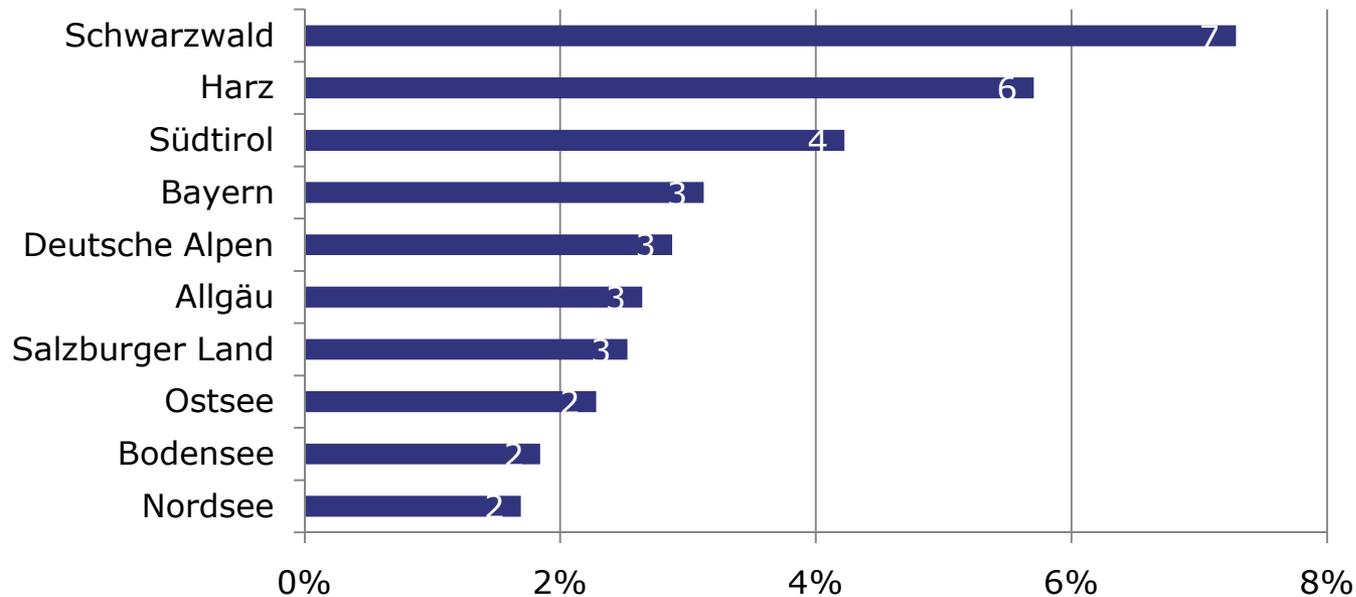
Basis UW (n) = 1.476

Basis TW (n) = 861

Angaben in Prozent

Reiseziele des letzten Urlaubs – Wanderreiseregionen (Top 10)

*"Was war das Reiseziel
Ihres letzten Urlaubs?"¹*



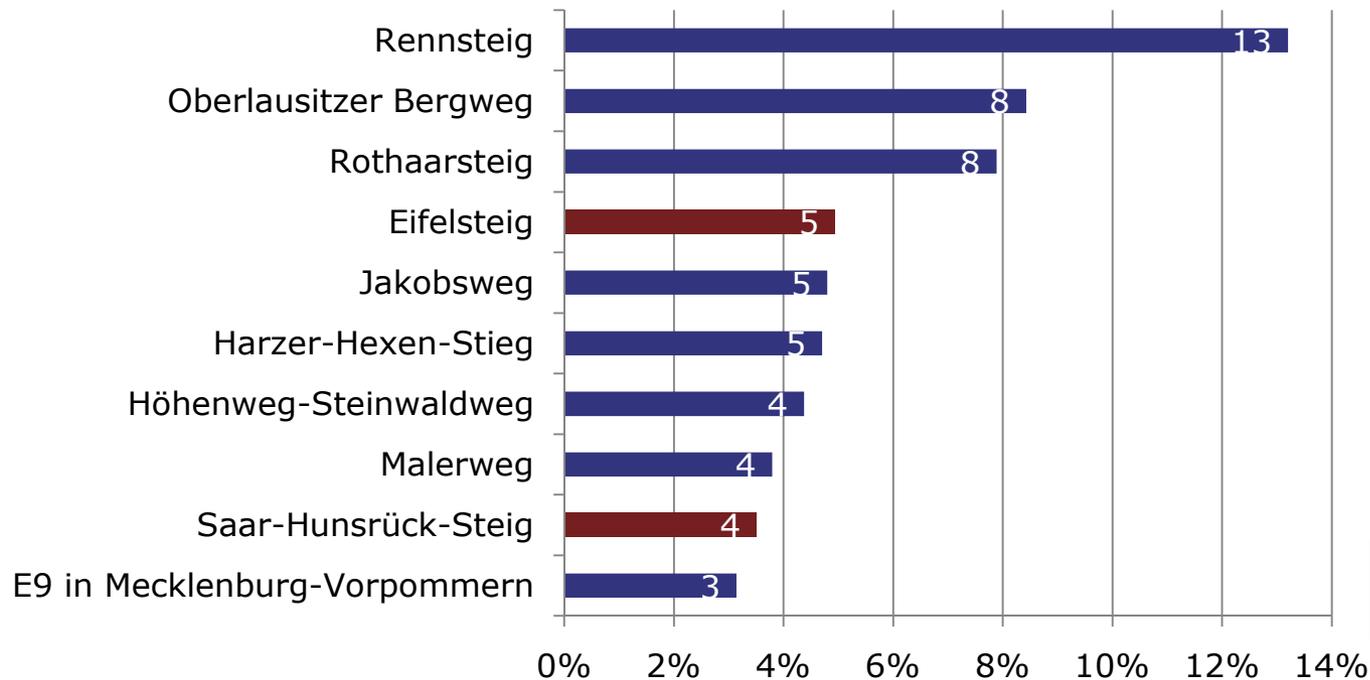
Die bestplatzierte rheinland-pfälzische Region ist die Eifel auf Platz 13.

Basis Q (n) = 795
Angaben in Prozent

¹ Antworten derjenigen, die im Quellgebiet befragt wurden

Reiseziele des letzten Urlaubs – Wanderwege (Top 10)

*"Was war das Reiseziel
Ihres letzten Urlaubs?"¹*



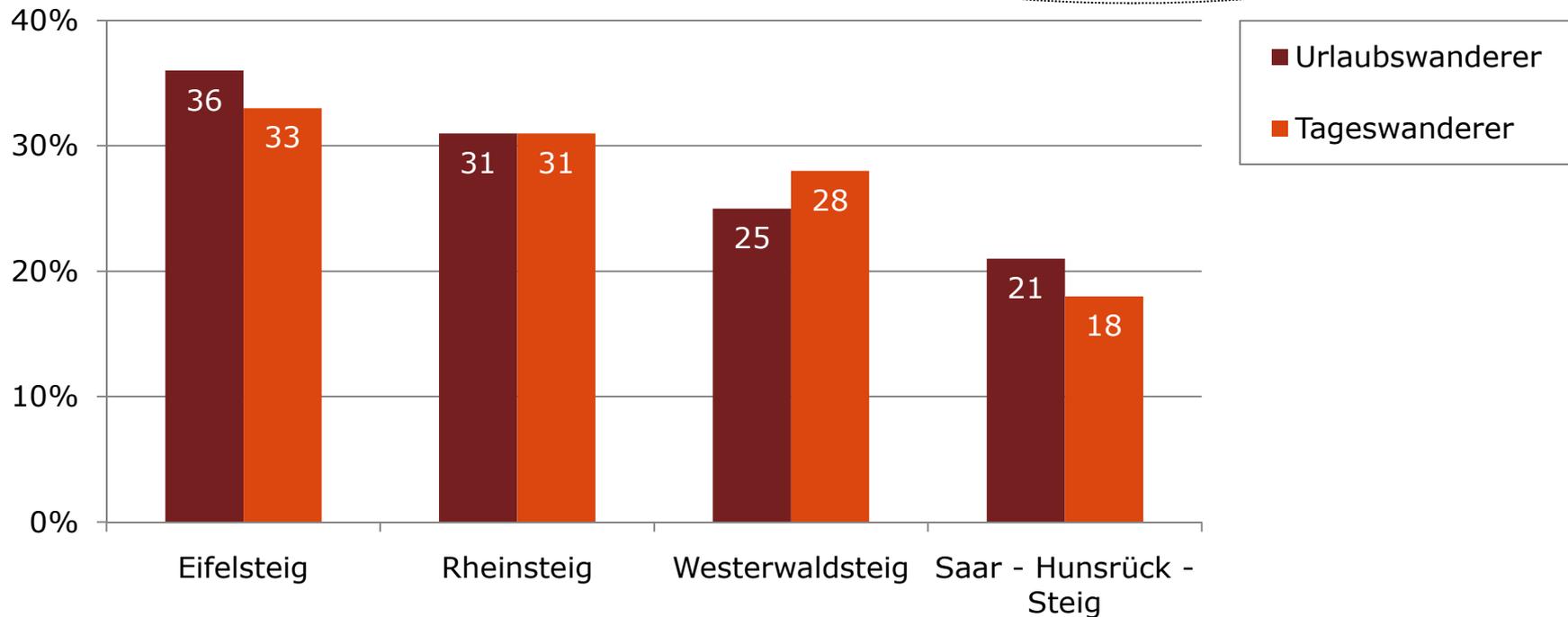
Geringe Fallzahl!

Basis Q (n) = 71
Angaben in Prozent

¹ Antworten derjenigen, die im Quellgebiet befragt wurden

Bekanntheit Wanderwege

"Bitte geben Sie an, ob Ihnen die folgenden Wanderwege bekannt oder unbekannt sind."¹

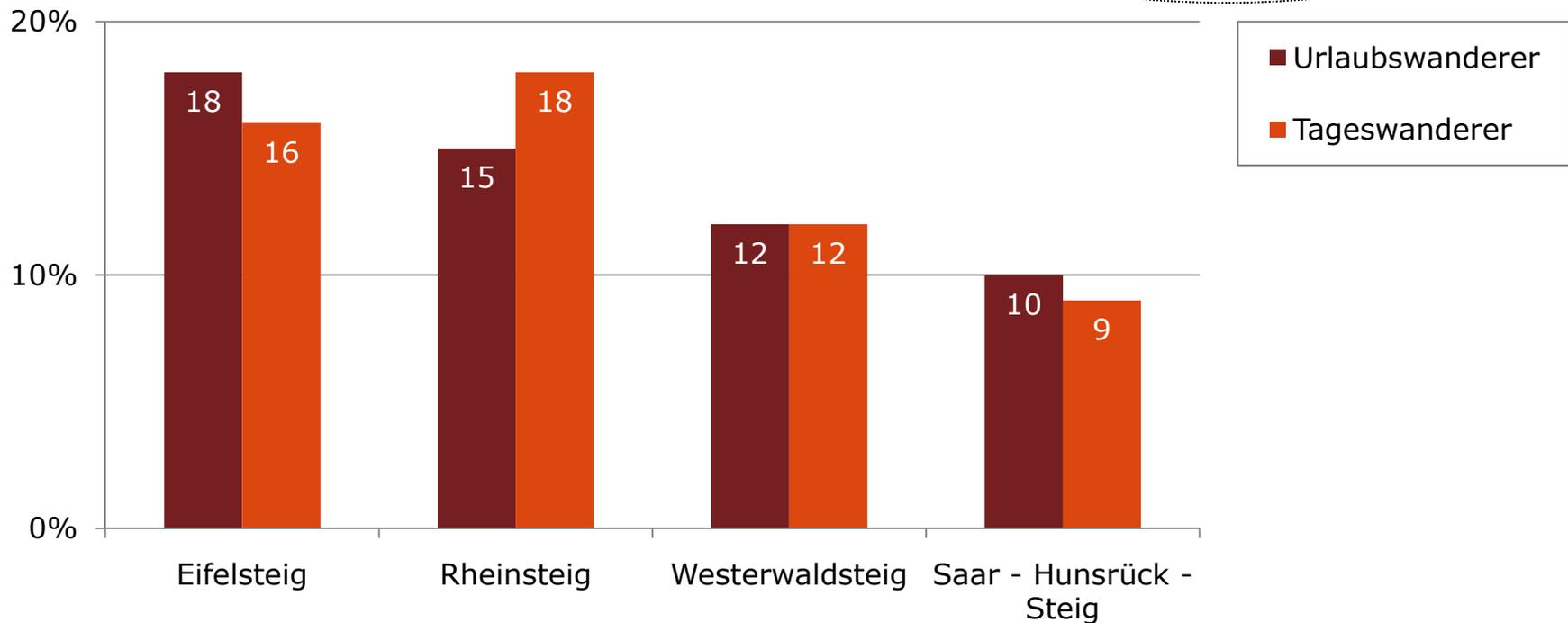


¹ Antworten derjenigen Wandertouristen, die nicht an den genannten Wanderwegen befragt wurden Basis UW (n) = 1.268
Basis TW (n) = 694
Angaben in Prozent

1. Wandertourismus allgemein

Vergangene Nutzung Wanderwege

"Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Wanderweg schon genutzt haben."^{1, 2}



¹ Abgewandelte Frageformulierung

² Antworten derjenigen Wandertouristen, die nicht an den genannten Wanderwegen befragt wurden

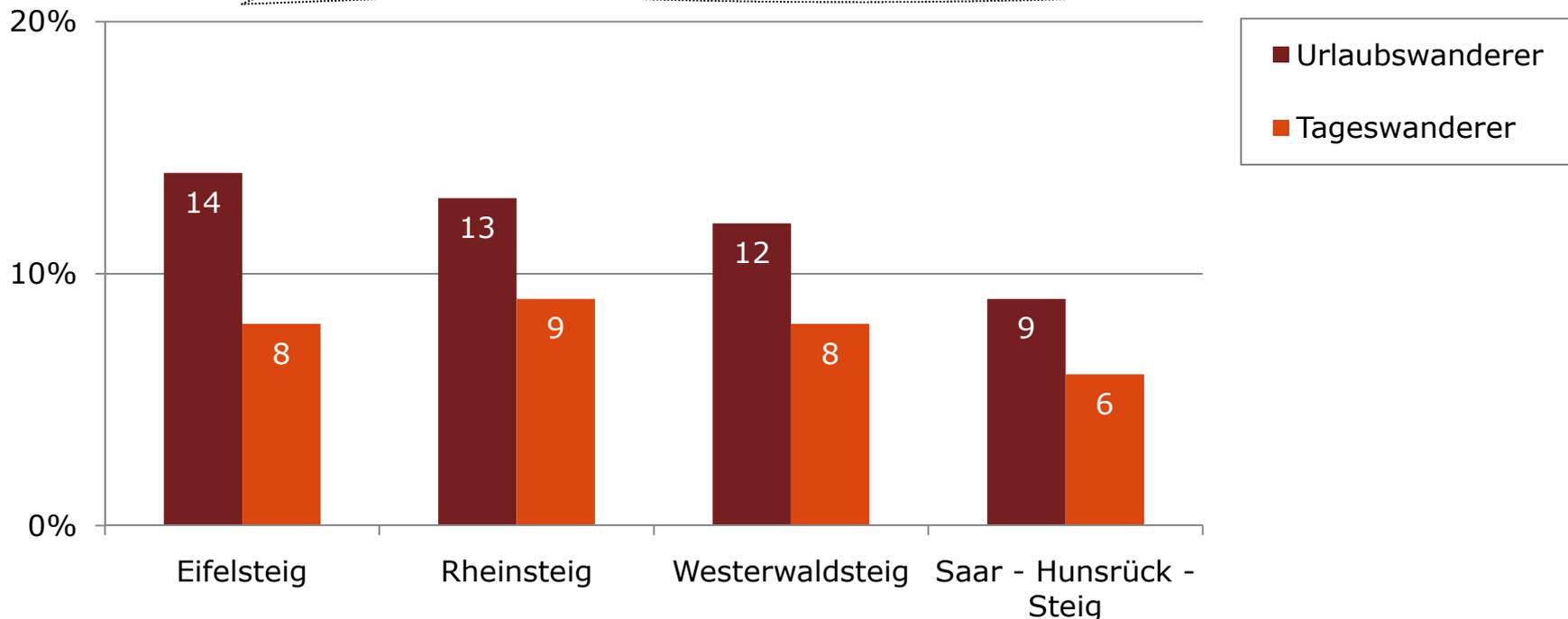
Basis UW (n) = 1.268

Basis TW (n) = 694

Angaben in Prozent

Zukünftige Nutzung Wanderwege

"Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Wanderweg noch/wieder nutzen möchten."^{1, 2, 3}



¹ Abgewandelte Frageformulierung

² Antworten derjenigen Wandertouristen, die den jeweiligen Wanderweg bereits zuvor genutzt haben oder diesen erst noch nutzen möchten

³ Antworten derjenigen Wandertouristen, die nicht an den genannten Wanderwegen befragt wurden

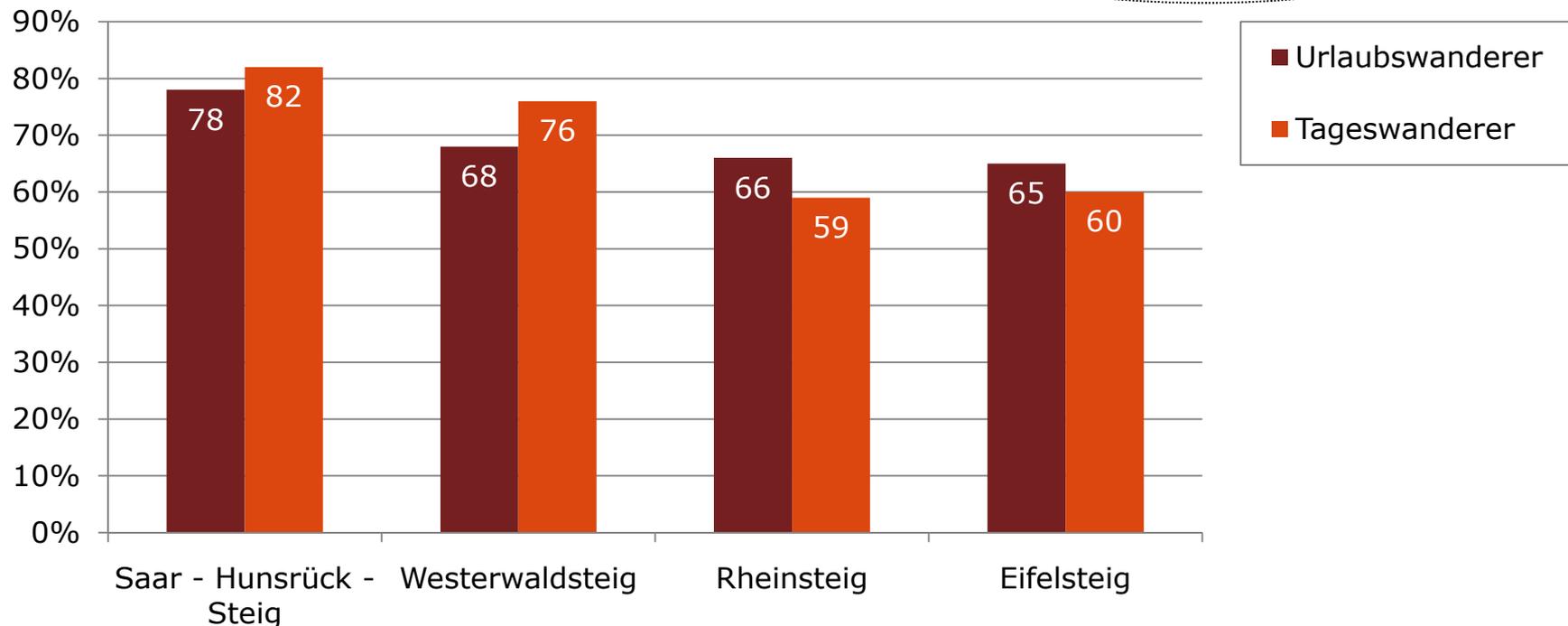
Basis UW (n) = 1.268

Basis TW (n) = 694

Angaben in Prozent

Weiterempfehlung Wanderwege

"Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Wanderweg weiterempfehlen würden."^{1, 2, 3}



¹ Abgewandelte Frageformulierung

² Antworten derjenigen Wandertouristen, die den jeweiligen Wanderweg bereits zuvor genutzt haben und diesen weiterempfehlen würden

³ Antworten derjenigen Wandertouristen, die nicht an den genannten Wanderwegen befragt wurden

Basis UW (n) = 101 - 387

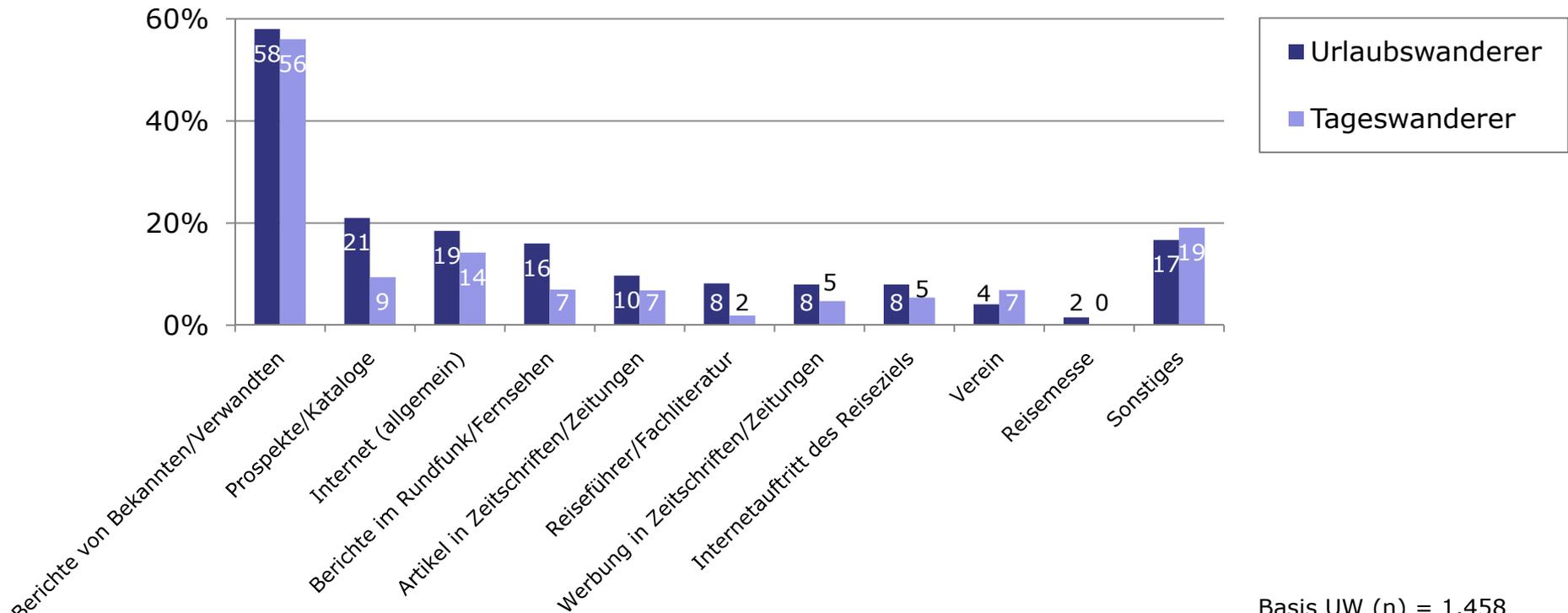
Basis TW (n) = 35 - 140

Angaben in Prozent

1. Wandertourismus allgemein

Source-of-awareness Wanderreiseziele

*"Wodurch sind Sie auf dieses
Reiseziel ursprünglich
aufmerksam geworden?"^{1, 2}*



¹ Abgewandelte Frageformulierung

² Mehrfachantworten möglich

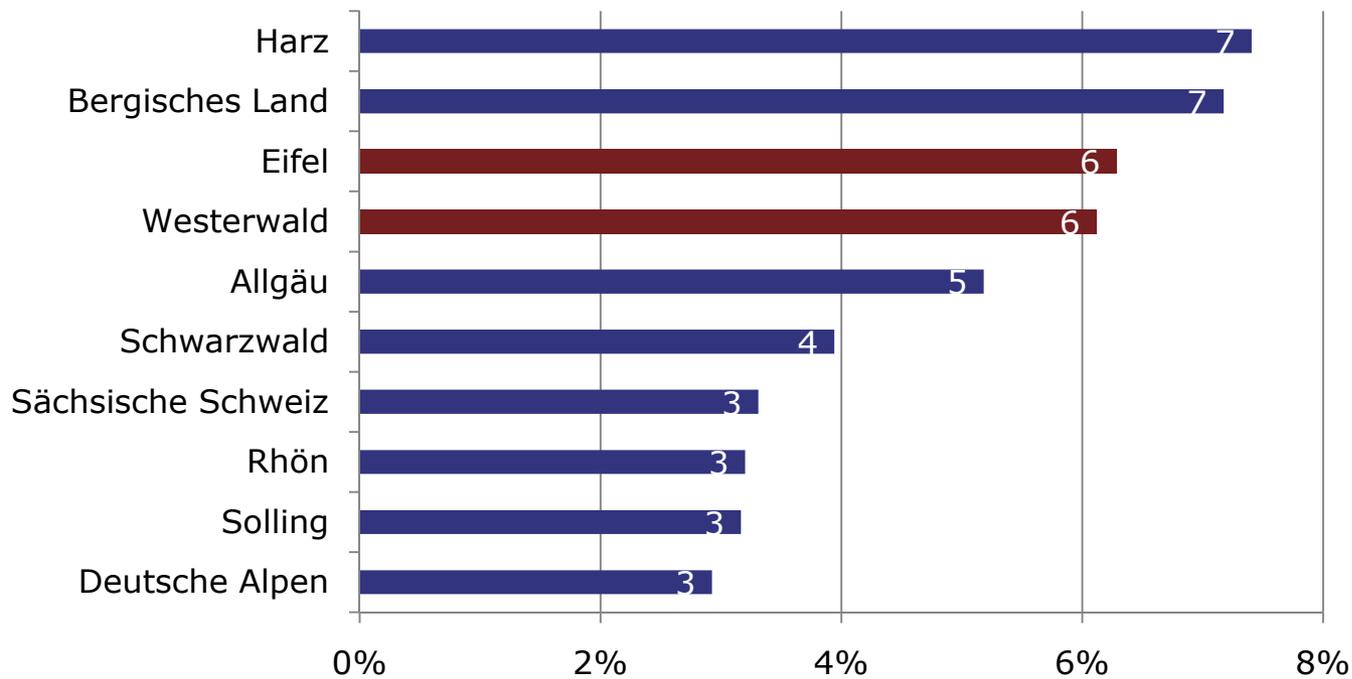
Basis UW (n) = 1.458

Basis TW (n) = 826

Angaben in Prozent

Lieblingswanderziel – Wanderung (ohne Übernachtung)

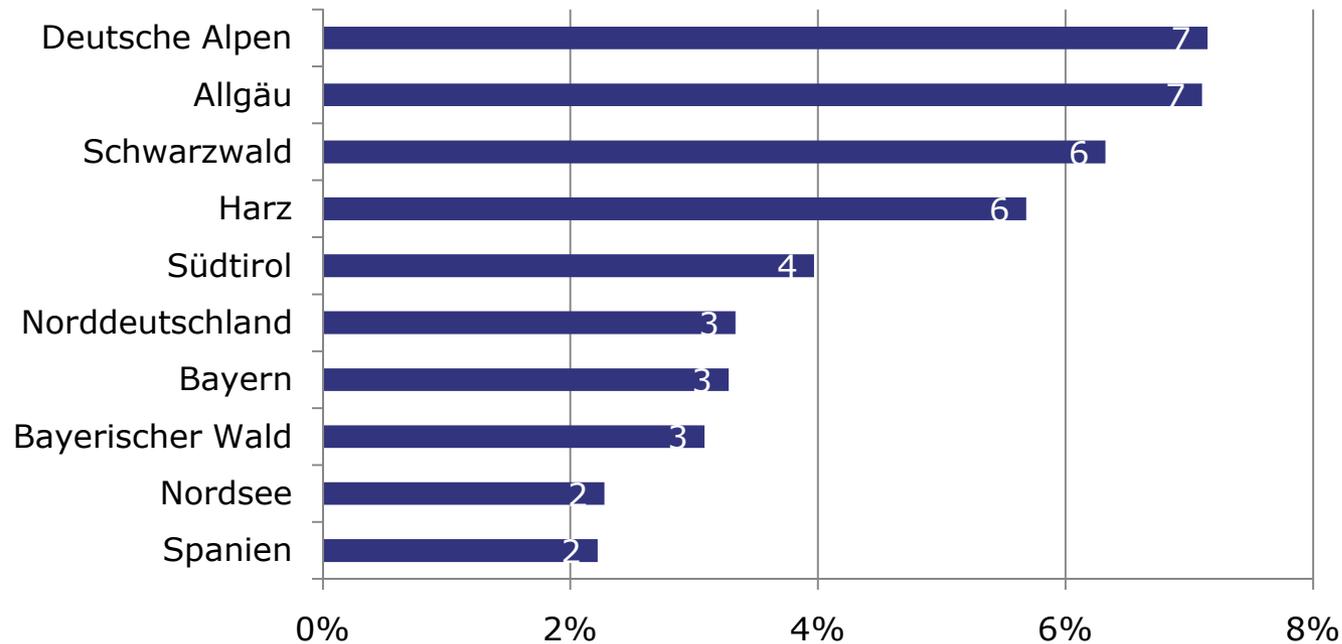
*"Haben Sie ein
Lieblings-Wanderziel?"*



Basis (n) = 591
Angaben in Prozent

Lieblingswanderziel – Urlaub mit Wanderaktivität

*"Haben Sie ein
Lieblings-Wanderziel?"*

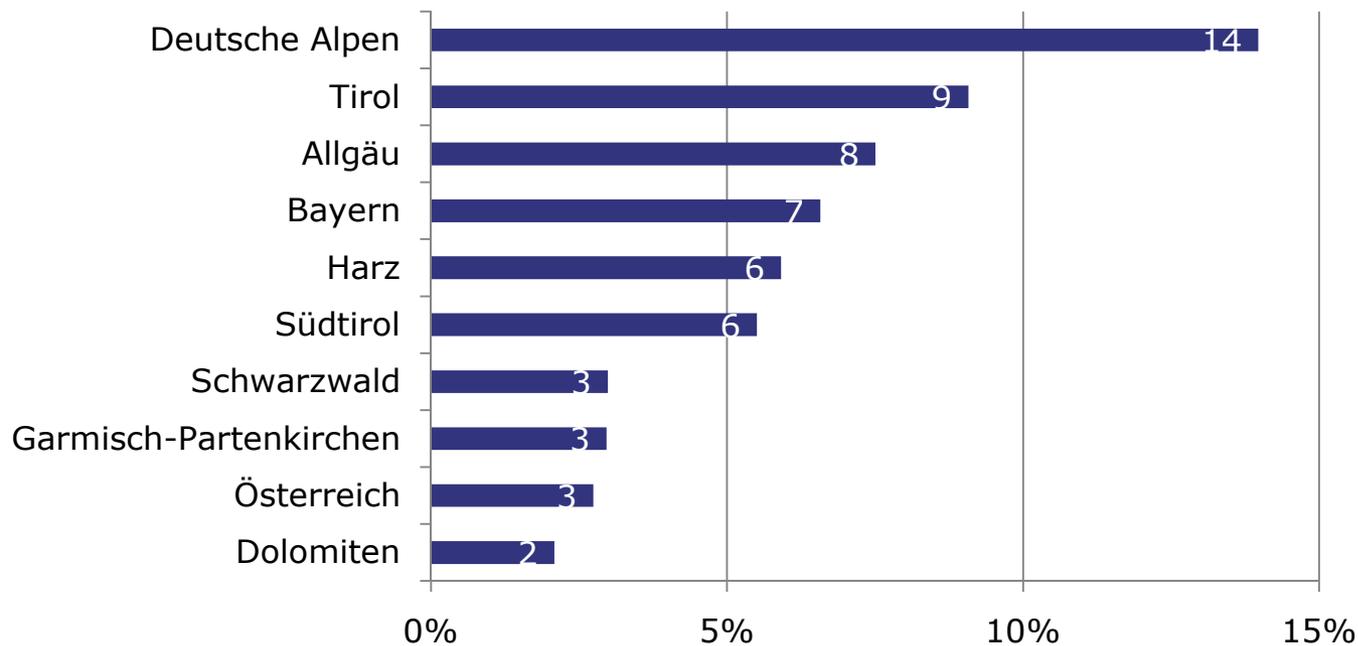


Die bestplatzierte rheinland-pfälzische Region ist der
Westerwald auf Platz 12.

Basis (n) = 423
Angaben in Prozent

Lieblingswanderziel – Wanderurlaub mit fester Unterkunft

*"Haben Sie ein
Lieblings-
Wanderziel?"*

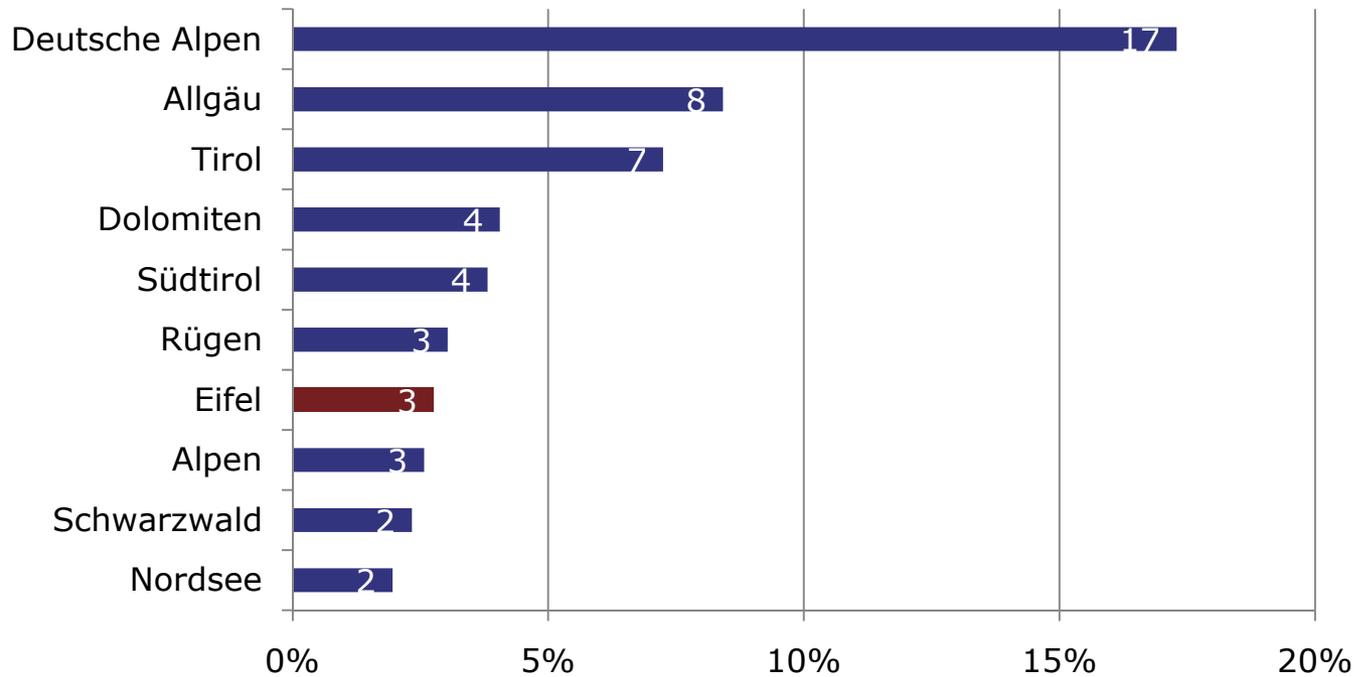


Die bestplatzierte rheinland-pfälzische Region ist das Bundesland Rheinland-Pfalz auf Platz 28.

Basis (n) = 337
Angaben in Prozent

Lieblingswanderziel – Wanderurlaub mit wechselnder Unterkunft

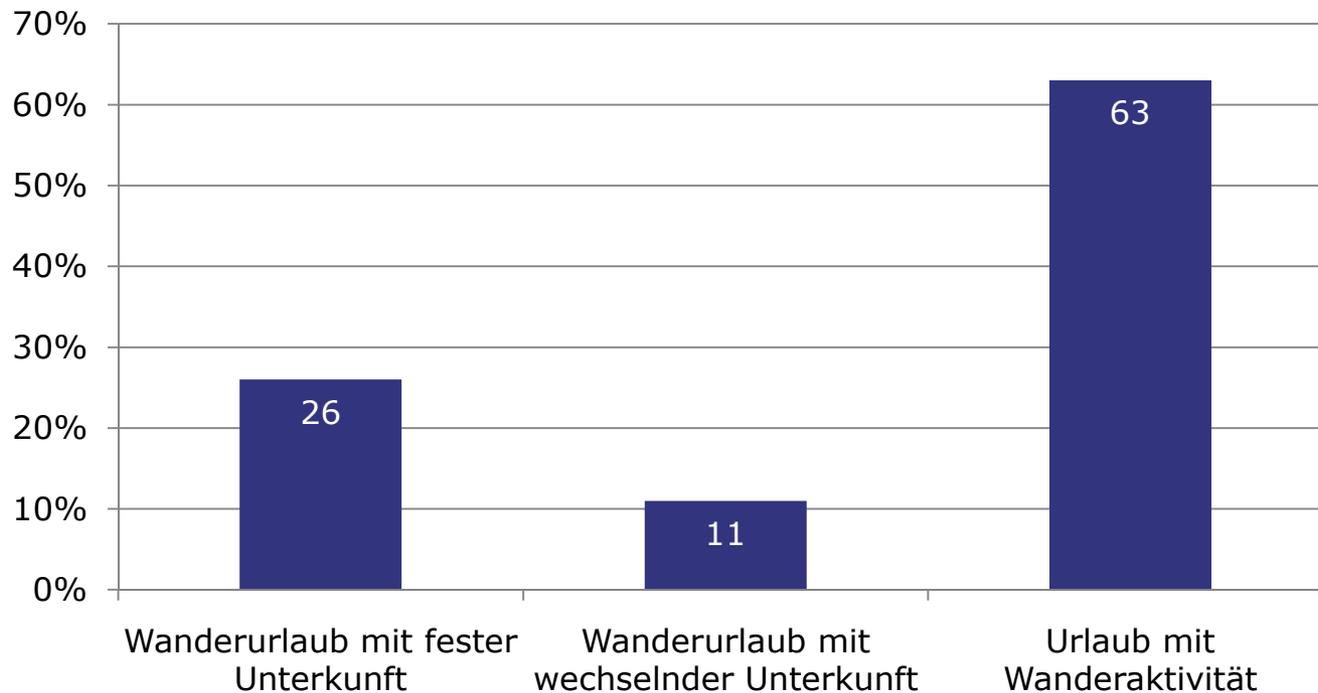
*"Haben Sie ein
Lieblings-
Wanderziel?"*



Basis (n) = 153
Angaben in Prozent

Art des Urlaubs

"Wie würden Sie Ihren Urlaub charakterisieren?"^{1, 2}



Basis UW (n) = 1.418

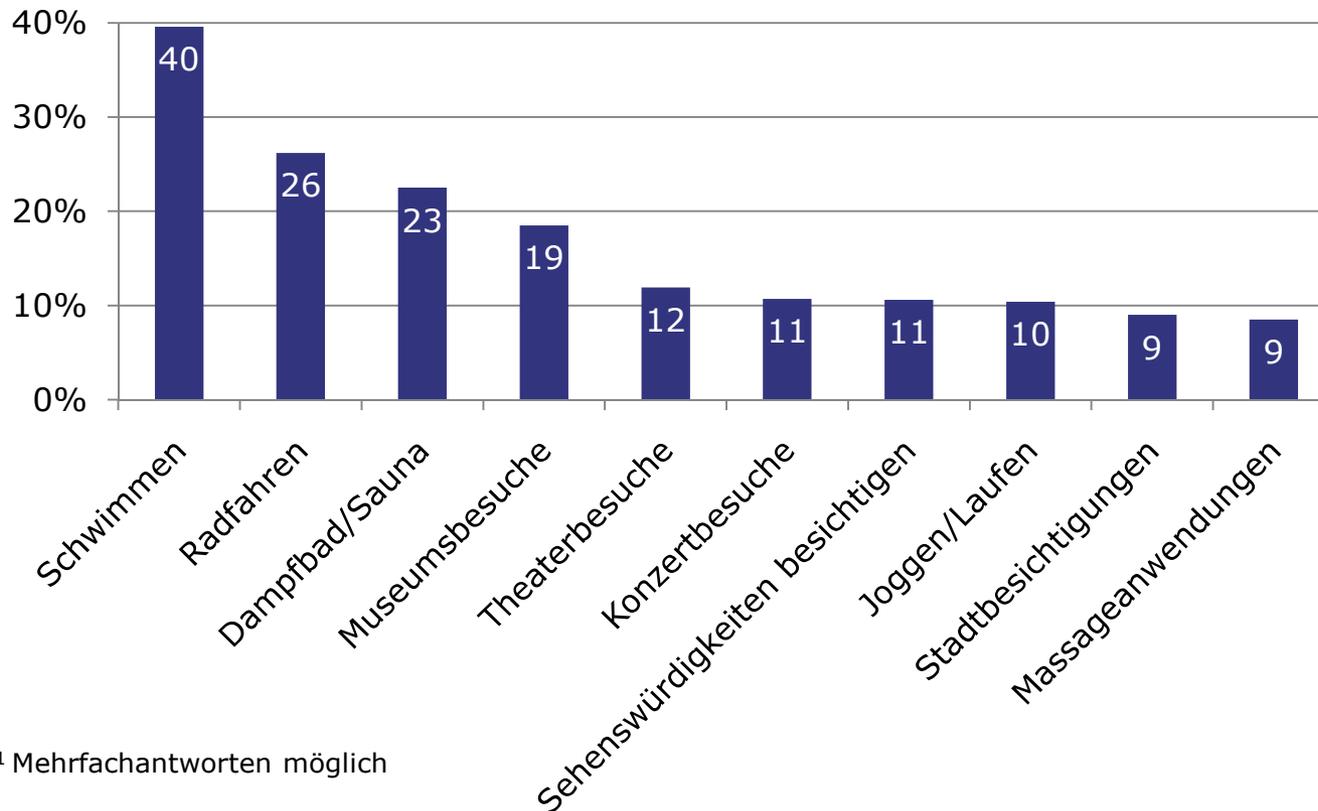
Angaben in Prozent

¹ Abgewandelte Frageformulierung

² Diese Frage wurde den Urlaubern, die im Quellgebiet befragt wurden, auf Ihren letzten Urlaub bezogen gestellt

Urlaubsaktivitäten

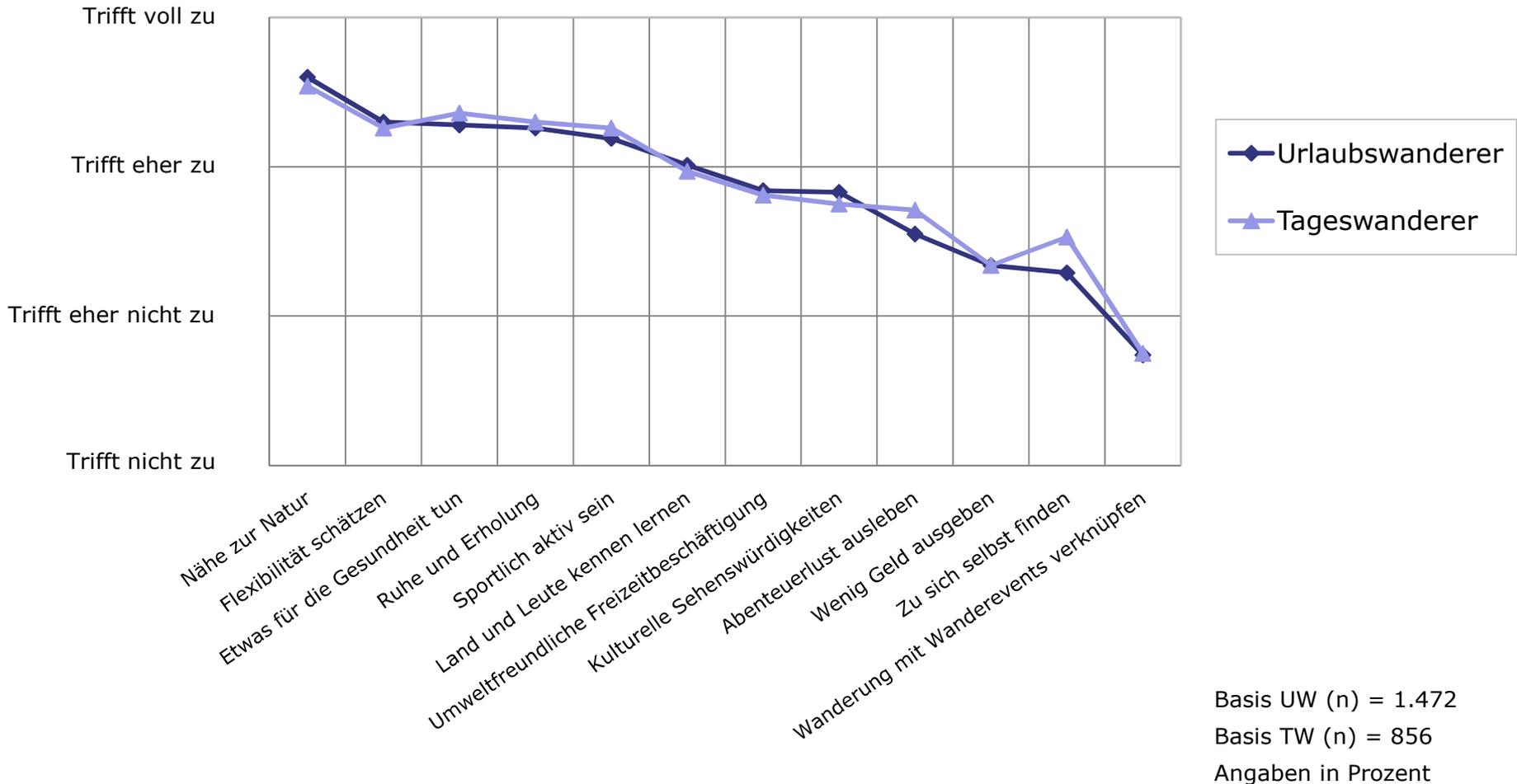
"Welche Aktivitäten üben Sie während eines Urlaubs, neben dem Wandern, noch aus?"¹



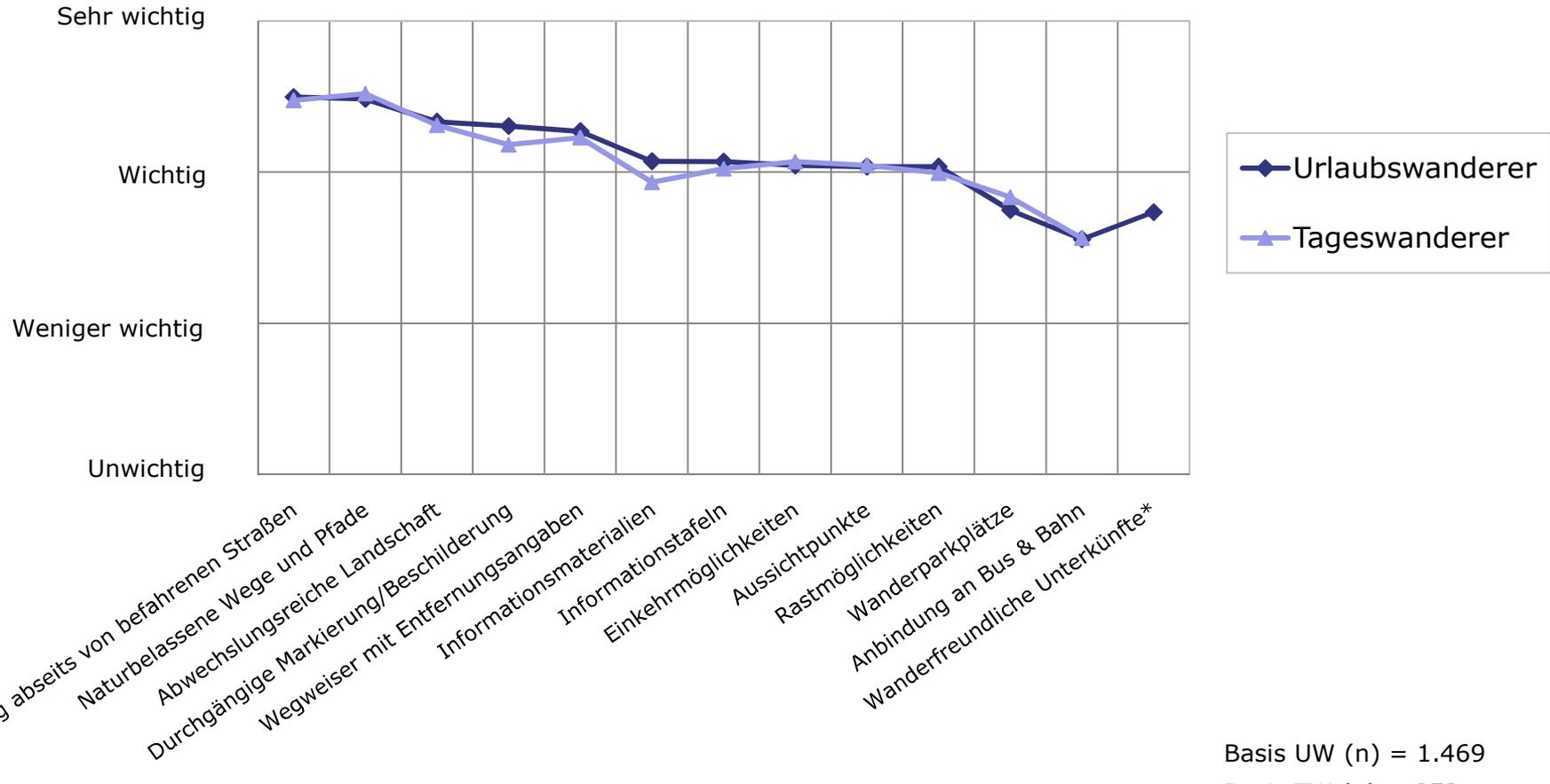
¹ Mehrfachantworten möglich

Basis UW (n) = 1.239
Angaben in Prozent

Motive der Wandertouristen



Bedeutung einzelner Angebotsbestandteile

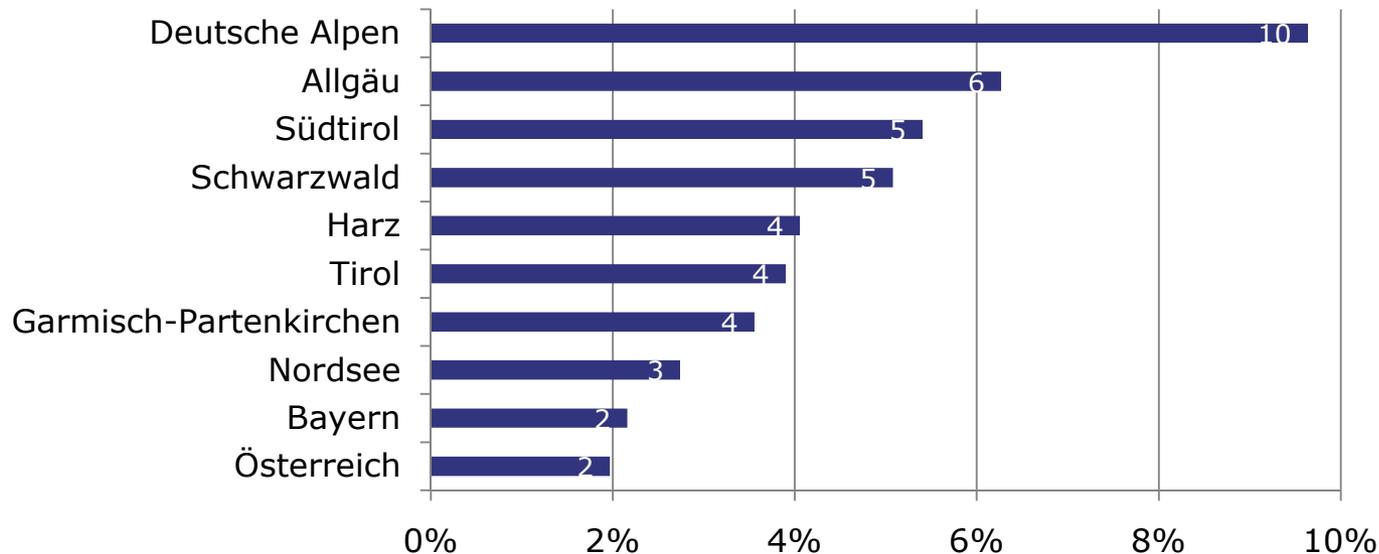


* Dieser Angebotsbestandteil wurde nur von Urlaubswanderern beantwortet

Basis UW (n) = 1.469
 Basis TW (n) = 852
 Angaben in Prozent

Reiseziele nächster Urlaub – Wanderregionen (Top 10)

"Wohin wird Sie Ihr nächster Urlaub, bei dem Sie wandern, voraussichtlich führen?"^{1, 2}



Die bestplatzierte rheinland-pfälzische Region ist die Eifel auf Platz 27.

¹ Antworten derjenigen, die zukünftig in Urlaub fahren wollen, bei dem sie wandern (Antworten „Ja“ und „Wahrscheinlich ja“)

² Die Antworten der Personen, die „Weiß nicht“ angekreuzt haben, sind nicht mit dargestellt

Basis (n) = 822
Angaben in Prozent

Ergebnisse (I)

- Die Mehrheit der Wandertouristen ist zwischen 26 und 65 Jahren alt. Frau Hünereuth-Brixius merkt an, dass die Ergebnisse zur Altersverteilung interessant sind, da bislang von einem höheren Altersdurchschnitt ausgegangen wurde.
- Für die Planung einer Wanderung bzw. Wanderreise greifen die Wandertouristen gerne auf Karten zurück. Zudem wird das Internet von 37 % der Urlaubswanderer und 43 % der Tageswanderer in Anspruch genommen.
- Als Reiseziele für Wanderurlaube und Urlaube mit Wanderaktivität werden insbesondere Wanderregionen wahrgenommen. 92 % der Urlaubswanderer, die zu ihrem letzten Reiseziel gefragt wurden, nannten eine Wanderregion. Einen speziellen Wanderweg gaben hingegen lediglich 8 % der Urlaubswanderer an.
- Bei der Frage nach dem letzten Reiseziel ist die Eifel die bestbesuchte rheinland-pfälzische Wanderregion mit einem Anteil von etwa 12 % der Nennungen. Die Mitbewerber folgen auf den Plätzen 16 (Thüringen 10 %), 30 (Rhön 6 %), 40 (Hunsrück 5 %), 47 (Westerwald 4 %), 49 (Thüringer Wald 4 %) und 88 (Rheinland 2 %).

Ergebnisse (II)

- Bei den im letzten Wanderurlaub bzw. letzten Urlaub mit Wanderaktivität besuchten Wanderwegen liegt der Eifelsteig auf dem vierten Platz. Der Saar-Hunsrück-Steig folgt mit 4 % der Nennungen auf Platz 9.
- Der Eifelsteig und der Rheinsteig sind die rheinland-pfälzischen Top-Wanderwege. Sie gehören zu den bekanntesten und am meisten besuchten Wanderwegen. Westerwald- und Saar-Hunsrück-Steig können sich im Mittelfeld platzieren.
- Die vier großen Steige in Rheinland-Pfalz bieten viel Potenzial für zukünftige Wanderurlaube und Urlaube mit Wanderaktivität. Jeweils mehr als 10 % der Wandertouristen möchten Eifel-, Rhein- und Westerwaldsteig in Zukunft erwandern. Der Saar-Hunsrück-Steig, der bezüglich der zukünftigen Nutzung mit einem Anteil von 9 % eher im Mittelfeld zu finden ist, liegt allerdings in puncto Weiterempfehlungsverhalten an der Spitze.
- Beim Thema Weiterempfehlung ist der Westerwaldsteig ebenfalls unter den Top-Wegen zu finden. Rhein- und Eifelsteig können sich zudem mit hohen Werten im Mittelfeld platzieren.

Ergebnisse (III)

- Über die Hälfte der Urlaubs- und Tageswanderer sind durch Bekannte und Verwandte auf ihr Reiseziel aufmerksam geworden. Damit ist die Mund-zu-Mund-Empfehlung ein entscheidender Faktor für die Wahl des Reiseziels. Zur weiteren Informationsgewinnung greifen die Wandertouristen auf die bereits dargestellten Medien zurück.
- Bei den Lieblingszielen für Tageswanderungen ohne Übernachtung liegen der Harz und das Bergische Land als beliebteste Regionen vorne. Mit der Eifel und dem Westerwald befinden sich zwei rheinland-pfälzische Regionen auf den Plätzen drei und vier. Mit Anteilen von jeweils unter 1 % liegen weitere Mitbewerber auf den Plätzen 24 (Thüringer Wald), 35 (Thüringen), 36 (Taunus), 40 (Odenwald), 44 (Rothaargebirge) und 94 (Rheinland).
- Als Lieblingsziel für einen Urlaub mit Wanderaktivität werden vor allem die deutschen Alpen und der Allgäu genannt. Schwarzwald und Harz folgen als beliebteste Mittelgebirgsregionen auf den Plätzen drei und vier. Der Westerwald ist mit Platz 13 (2 %) die bestplatzierte rheinland-pfälzische Region. Thüringen folgt ebenfalls mit einem Anteil von 2 % auf Platz 14.

Ergebnisse (IV)

- Thüringer Wald (26. Platz), Rhön (29. Platz), Hunsrück (41. Platz), Eifel (47. Platz), Rheinland-Pfalz (68. Platz) und Rheinland (72. Platz) werden von weniger als 1 % der Befragten als Lieblingsziel für einen Urlaub mit Wanderaktivität genannt.
- Bei den Wanderurlaube mit fester Unterkunft dominieren die Alpenregionen noch deutlicher als bei den Urlauben mit Wanderaktivität. Harz und Schwarzwald sind als einzige Mittelgebirgsregionen unter den Top 10 zu finden. Weitere Mitbewerber folgen mit jeweils weniger als 1 % der Nennungen auf den Plätzen 22 (Rhön), 30 (Thüringen), 35 (Westerwald) und 38 (Eifel).
- 3 % der Wandertouristen, die ein Lieblingsziel für einen Wanderurlaub mit wechselnder Unterkunft angegeben haben nennen die Eifel. Damit liegt die Eifel auf dem siebten Platz der beliebtesten Urlaubsziele für einen solchen Wanderurlaub. Die Rhön (26. Platz) und der Harz (34. Platz) werden von 1 % der Wandertouristen genannt. Der Rothaarsteig (47. Platz) und der Westerwald (62. Platz) werden von weniger als 1 % der Wandertouristen genannt.

Ergebnisse (V)

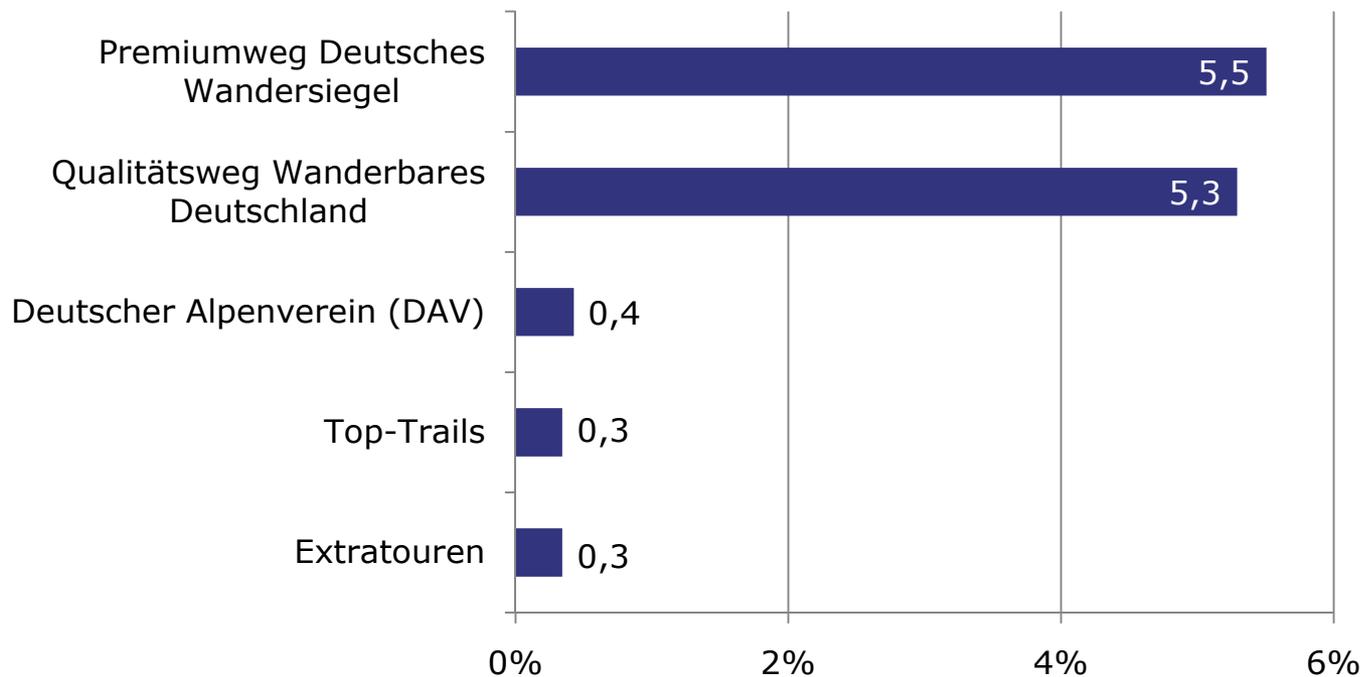
- Nahezu zwei Drittel der Urlaubswanderer unternehmen einen Urlaub mit Wanderaktivität. Wanderurlaube mit wechselnder Unterkunft werden von lediglich 11 % der Urlaubswanderer durchgeführt.
- Neben dem Wandern üben die Urlaubswanderer noch weitere Aktivitäten aus. Am liebsten gehen sie schwimmen, fahren Rad oder lassen es sich in einem Wellnessbereich oder der Sauna gut gehen. Zudem sind Besichtigungen von kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen bei den Urlaubswanderern sehr beliebt.
- Hinsichtlich der Aktivitäten mit kulturellem Bezug unterscheiden sich Urlauber mit Wanderaktivität und Wanderurlauber geringfügig voneinander. Während die Urlauber mit Wanderaktivität zu größeren Teilen Theater, Konzerte oder die Oper aufsuchen als Wanderurlauber, besichtigen Letztere vor allem kulturelle Sehenswürdigkeiten, wie z. B. Burgen und Schlösser.

Ergebnisse (VI)

- Naturbelassene Wege und Pfade, eine Wegführung abseits von befahrenen Straßen sowie eine abwechslungsreiche Landschaft sind von größter Bedeutung für die Wandertouristen. Doch auch die Qualität der infrastrukturellen Angebotsbestandteile, wie z. B. einer durchgängigen Markierung/Beschilderung, ist den Wandertouristen sehr wichtig.
- Als Reiseziel des nächsten Wanderurlaubs bzw. Urlaubs mit Wanderaktivität wird vor allem der Alpenraum präferiert. Mit dem Schwarzwald und dem Harz befinden sich zwei Mittelgebirgsregionen unter den Top 5. Thüringen liegt mit einem Anteil von 2 % der Nennungen auf Platz 11. Als bestplatzierte rheinland-pfälzische Region liegt die Eifel auf Platz 27 (1 %). Weitere Destinationen liegen mit Anteilen von jeweils unter 1 % auf den Plätzen 33 (Westerwald), 53 (Rheinland-Pfalz), 57 (Thüringer Wald), 101 (Rothaargebirge), 103 (Hunsrück), 106 (Odenwald) und 126 (Rhön).

Bekanntheit einzelner Gütesiegel – (Top 5)

"Welche Gütesiegel kennen Sie?"^{1, 2}



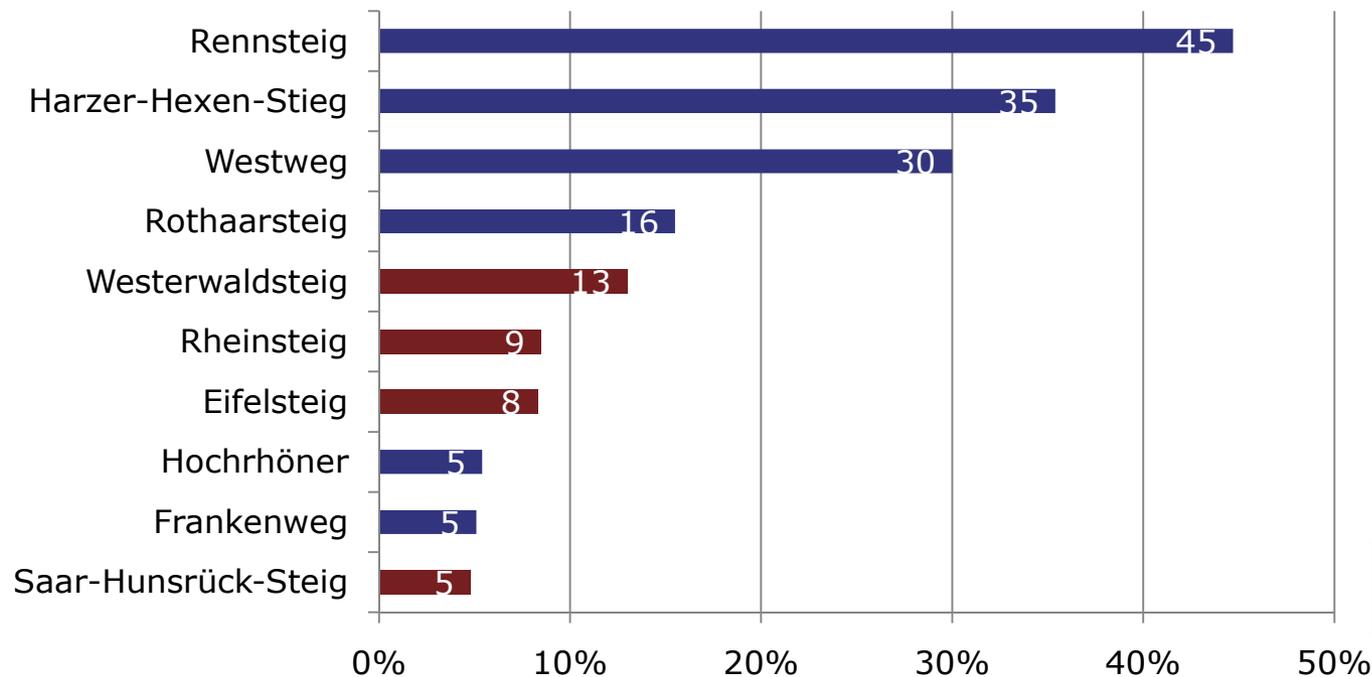
¹ Mehrfachantworten möglich

² Diese Frage wurde nur Personen gestellt, denen Gütesiegel bekannt sind (14 % der Wandertouristen)

Basis (n) = 2.343
Angaben in Prozent

Genutzte zertifizierte Wanderwege – Urlaubswanderer (Top 10)

"Welche zertifizierten Wanderwege haben Sie bereits genutzt?"^{1, 2, 3}



Geringe Fallzahl!

¹ Abgewandelte Frageformulierung

² Mehrfachantworten möglich

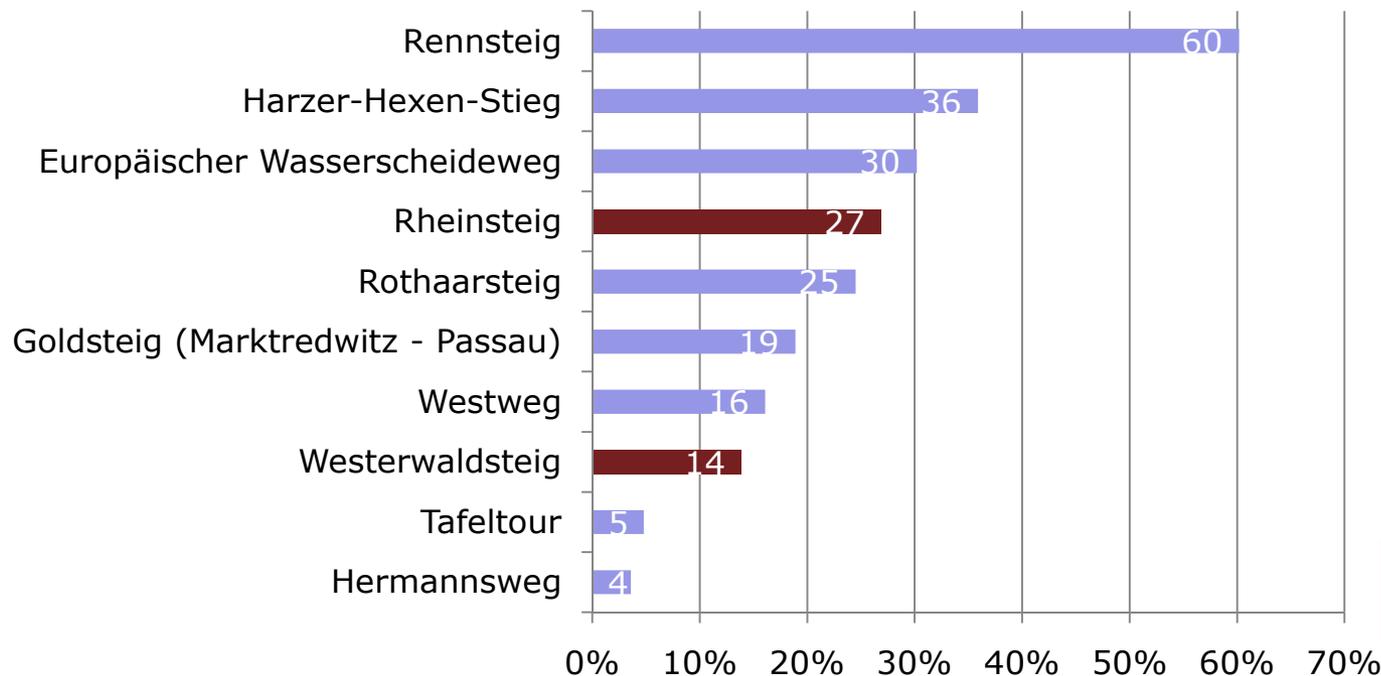
³ Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die bereits einen zertifizierten Wanderweg genutzt haben (8,9 % der Urlaubswanderer)

Basis UW (n) = 132

Angaben in Prozent

Genutzte zertifizierte Wanderwege – Tageswanderer (Top 10)

“Welche zertifizierten Wanderwege haben Sie bereits genutzt?”^{1, 2}



Geringe Fallzahl!

Basis TW (n) = 48
Angaben in Prozent

¹ Abgewandelte Frageformulierung

² Mehrfachantworten möglich

³ Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die bereits einen zertifizierten Wanderweg genutzt haben (5,6 % der Tageswanderer)

Ergebnisse (I)

- Lediglich 14 % der Wandertouristen geben an, Gütesiegel für Wanderwege oder Wandergastgeber zu kennen. Die bekanntesten Gütesiegel für Wanderwege sind der „Premiumweg Deutsches Wandersiegel“ und der „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“.
- Die Frage nach den Namen der bekannten Gütesiegel wurde offen gestellt, so dass die befragten Wandertouristen die entsprechenden Gütesiegel selbst nennen mussten und nicht auf eine Vorgabe von Gütesiegeln zurückgreifen konnten. Dabei wurde u. a. der Deutsche Alpenverein genannt. Damit wird sehr wahrscheinlich das Umweltgütesiegel für Alpenvereinshütten gemeint sein, welches 1995 vom Deutschen Alpenverein eingeführt wurde, um das Engagement im Bereich des Umweltschutzes und der nachhaltigen Nutzung der alpinen Bergwelt zu fördern.
- Der Westerwaldsteig und der Rheinsteig sind sowohl bei den Urlaubs- als auch den Tageswanderern, die bereits bewusst einen zertifizierten Wanderweg genutzt haben, unter den Top 10–Nennungen platziert. Bei den Urlaubswanderern sind zudem der Eifelsteig und der Saar-Hunsrück-Steig unter den Top 10 zu finden.

Anzahl der Tageswanderungen pro Jahr

Tageswanderer (insgesamt)	Tageswanderer pro Jahr	Ø Anzahl Tageswanderungen pro Person und Jahr	Tageswanderungen pro Jahr
54.097.713	50.689.557	13,49	683.848.340

Anzahl der Wanderurlauber und der Wanderurlaubstage

Wanderurlauber (insgesamt)	Wanderurlauber pro Jahr	Ø Länge Wanderurlaub (Tage)	Ø Anzahl Wanderurlaube	Wanderurlaubstage pro Jahr
23.143.790	7.574.962	9,44	1,25	89.204.422

Anzahl der Urlauber mit Wanderaktivität und der Urlaubstage

Urlauber (insgesamt)	Urlauber pro Jahr	Urlaubstage pro Jahr	Verhältniswert Wanderanteil	Urlaubstage pro Jahr
46.144.274	14.437.703	184.738.143	47,14	87.086.578

Gesamtnettowertschöpfung Wandertourismus (BRD)

	Nettowertschöpfung Wanderurlauber	Nettowertschöpfung Tageswanderer	Nettowertschöpfung Urlauber mit Wanderaktivität	Nettowertschöpfung Wandertourismus (insgesamt)
Szenario 1	1.364.849.723 €	6.594.039.907 €		7.958.889.630 €
Szenario 2	1.364.849.723 €	6.594.039.907 €	1.652.837.689 €	9.611.727.319 €

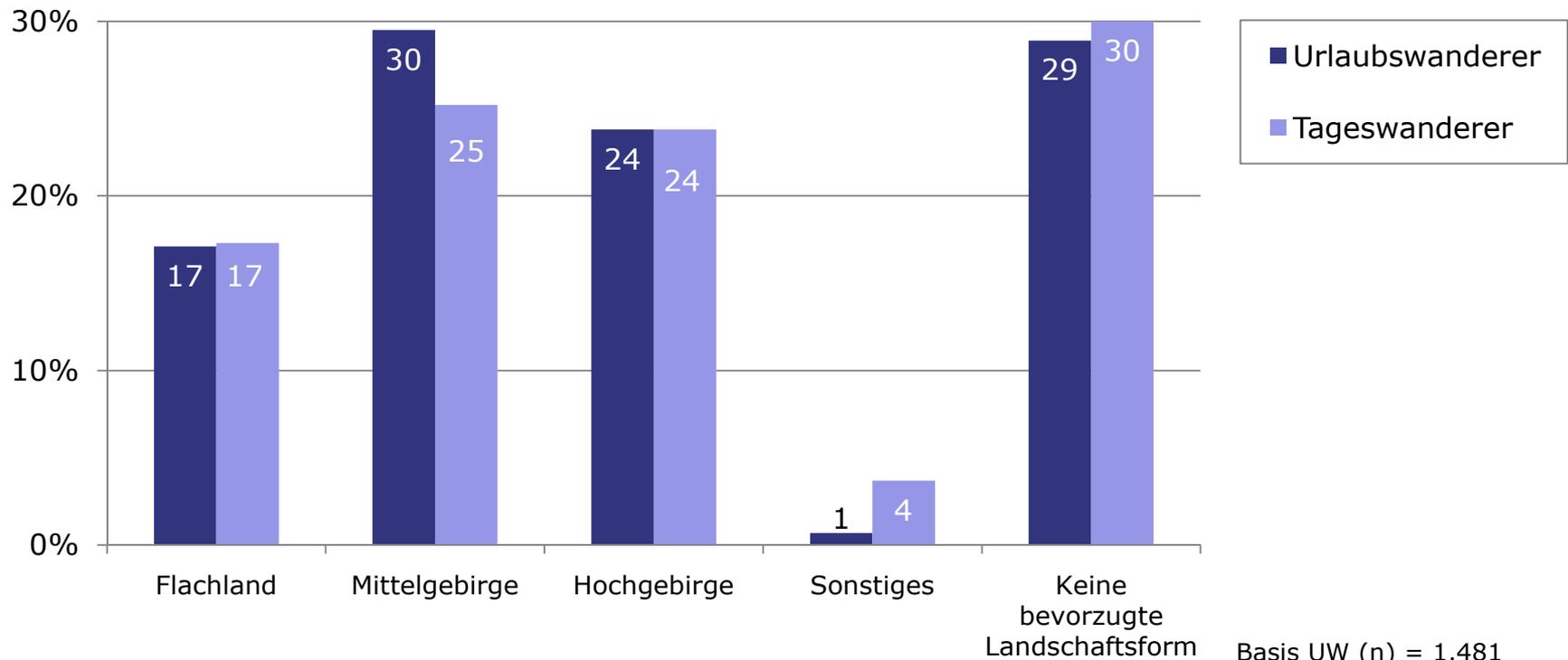
- Laut Berechnungen des DWIF beläuft sich die Gesamtnettowertschöpfung des deutschen Tourismus auf ca. 59.8 Mrd. Euro.

Ergebnisse (I)

- Der Wandertourismus stellt einen der wichtigsten touristischen Märkte Deutschlands dar. Alleine der von Deutschen betriebene Wandertourismus hat je nach Szenario einen Anteil von etwa 13 % bzw. 16 % an der gesamttouristischen Wertschöpfung Deutschlands (Radtourismus: ca. 11 %).
- Die zur Berechnung herangezogenen Faktoren (Ø-Urlaubstage, Ø-Urlaube pro Jahr) beziehen sich auf Urlaube, die in Deutschland unternommen werden. Die Anteile für Deutschland und das Ausland wurden anhand der Angaben zu den letzten Reisezielen differenziert berechnet.
- Setzt man einen touristischen Arbeitsplatz mit einem durchschnittlichen Jahreseinkommen von 25.000 Euro gleich, lassen sich zwischen 318.000 und 385.000 Arbeitsplätze in Deutschland alleine auf den von Deutschen betriebenen Wandertourismus zurückführen.

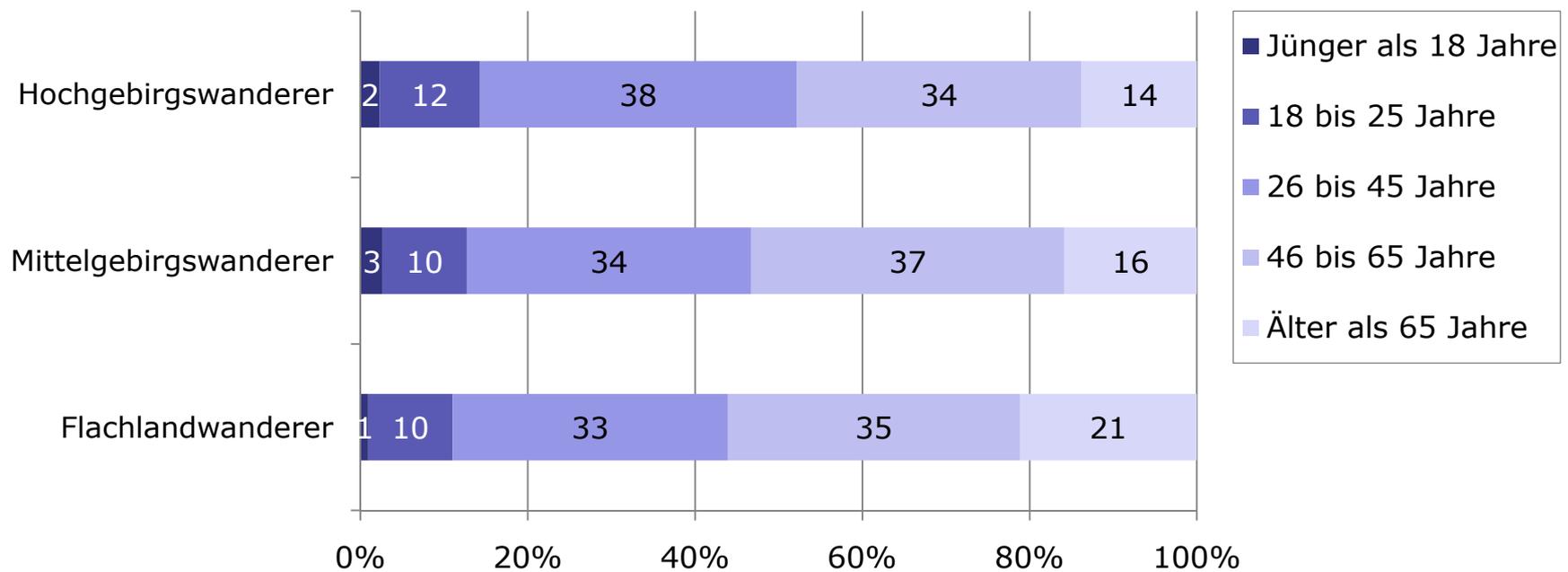
Bevorzugte Landschaftsform

"Wo wandern Sie bevorzugt?"



Basis UW (n) = 1.481
Basis TW (n) = 862
Angaben in Prozent

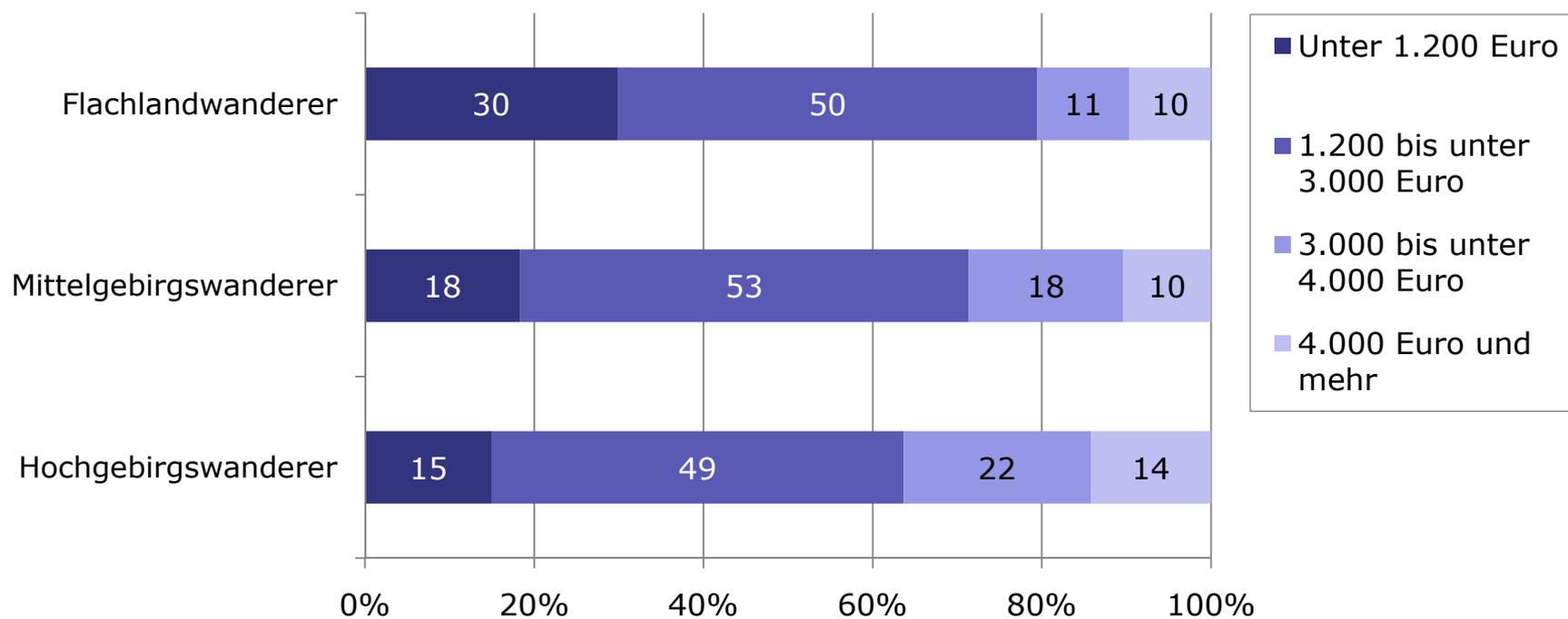
Altersklassen



Ø Alter der Flachlandwanderer: 48,99 Jahre
Ø Alter der Mittelgebirgswanderer: 47,14 Jahre
Ø Alter der Hochgebirgswanderer: 44,96 Jahre

Basis (n) = 1.665
Angaben in Prozent

Einkommensgruppen¹

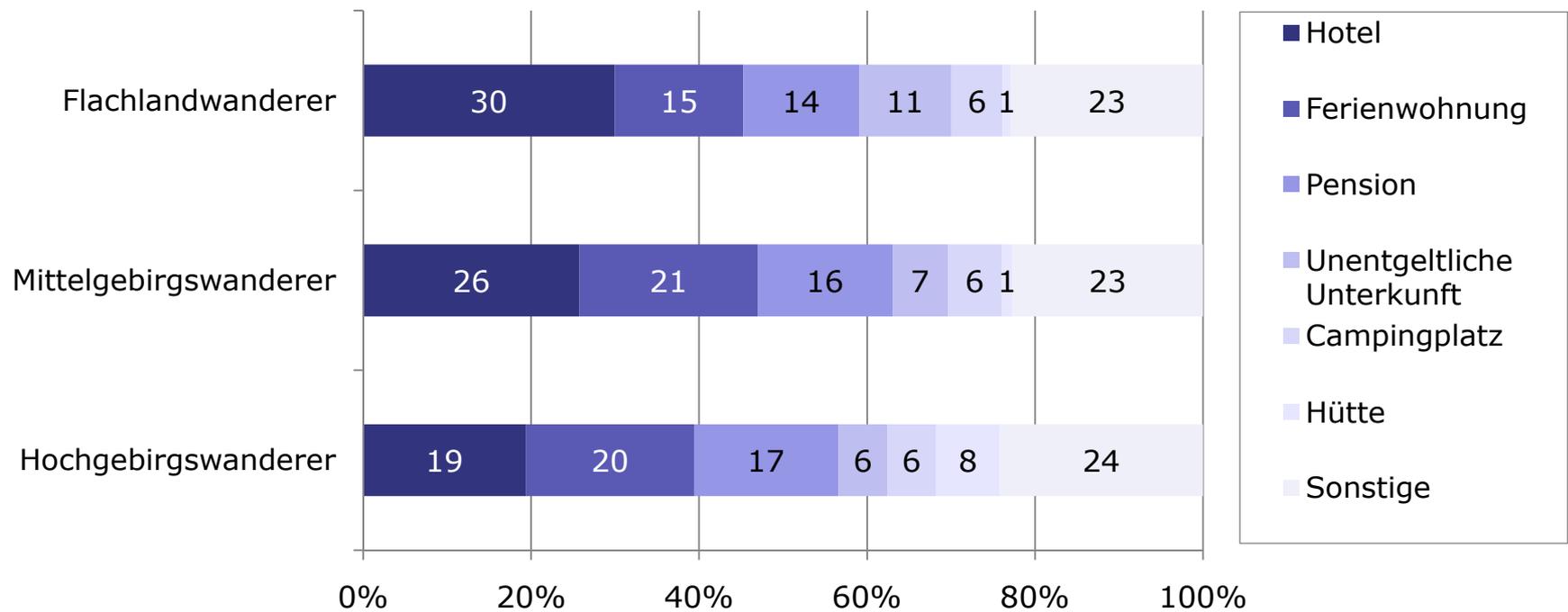


Basis (n) = 1.665

Angaben in Prozent

¹ Die Antworten der Personen, die „keine Angabe“ angekreuzt haben, sind nicht mit dargestellt

Art der Unterkunft¹



¹ Mehrfachantworten möglich

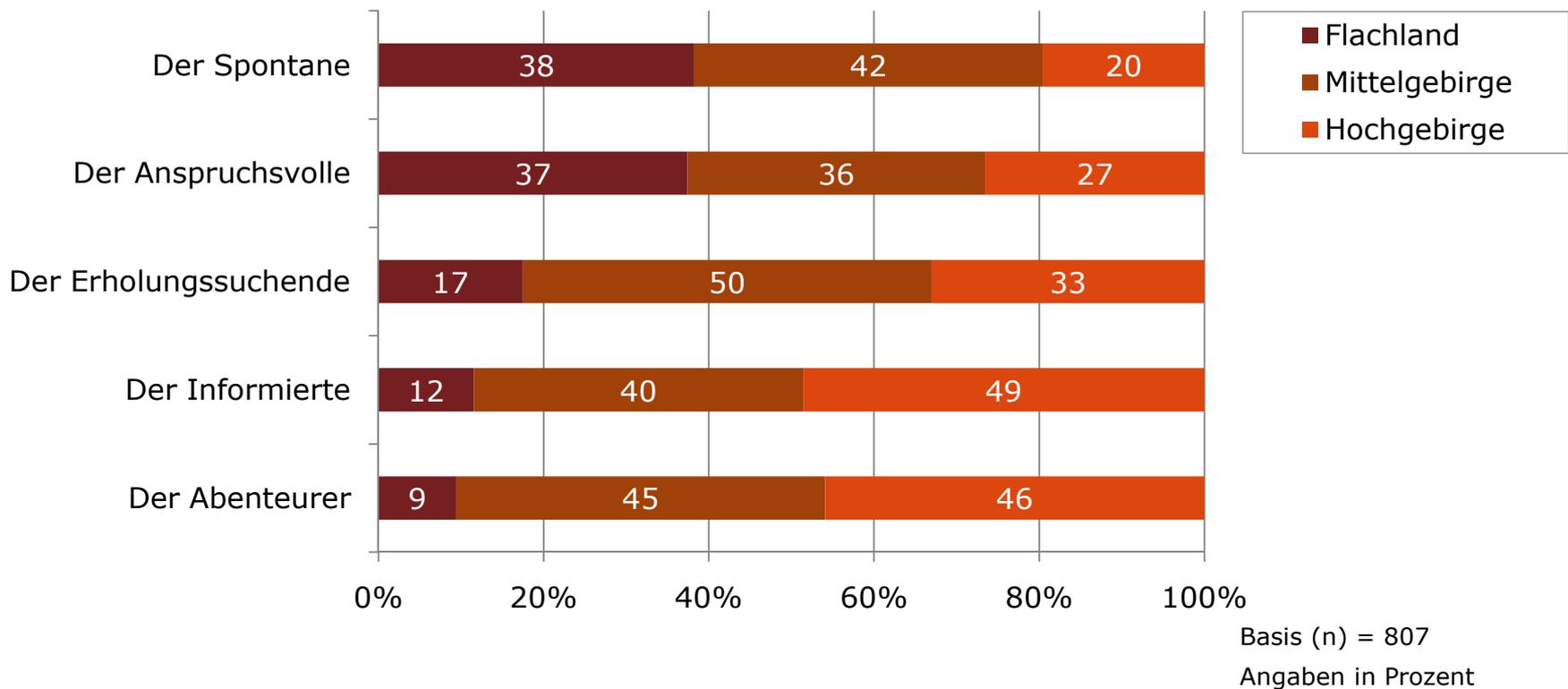
Basis (n) = 1.069
Angaben in Prozent
der Antworten

Beschreibung der Wanderurlaubertypen

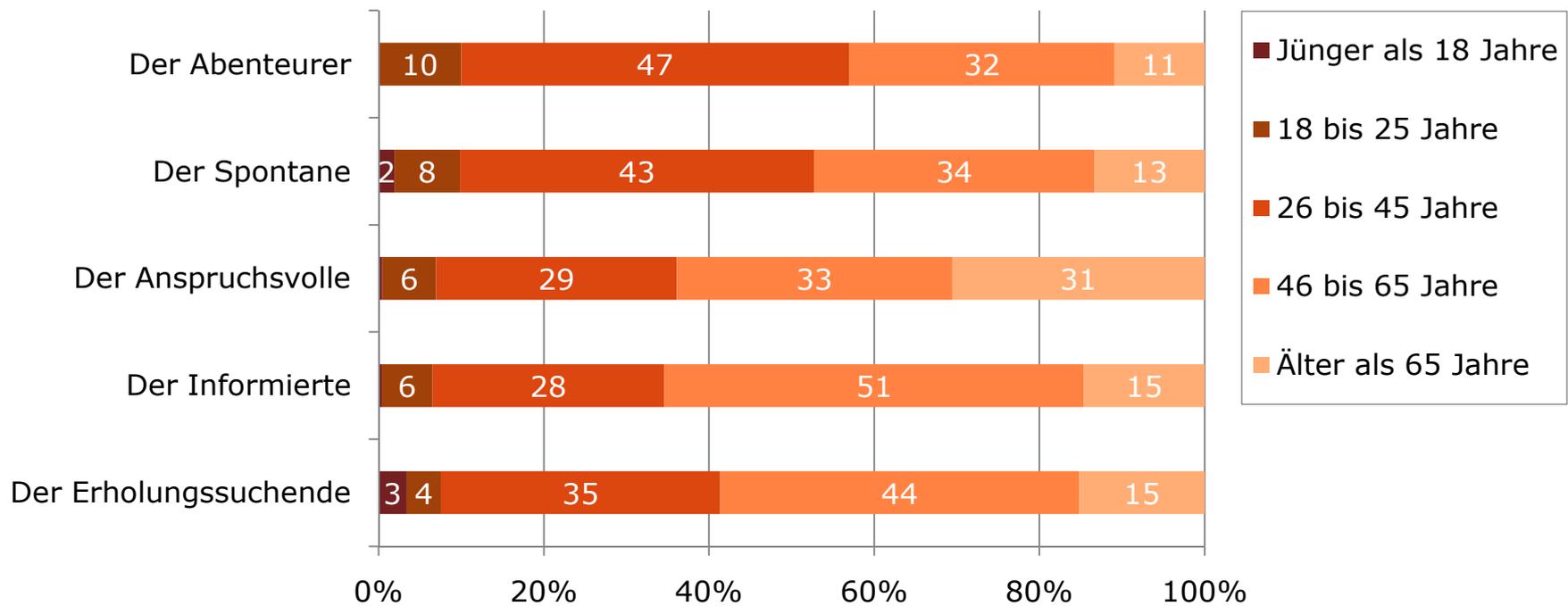
Durch die Clusteranalyse konnten fünf Subgruppen von Urlaubswanderern identifiziert werden, die sich durch einige prägnante Charakteristika unterscheiden lassen.

- Typ 1: Der Erholungssuchende** (142 Urlaubswanderer = 12,6 %)
Urlaubswanderer, die sich gerne in der Natur erholen und aktiv Stress abbauen wollen.
- Typ 2: Der Informierte** (258 Urlaubswanderer = 22,9 %)
Erfahrene Urlaubswanderer, die sich umfangreich informieren, Interesse an Kultur sowie Land und Leuten haben und als Ratgeber für andere Wanderer zur Verfügung stehen.
- Typ 3: Der Abenteurer** (223 Urlaubswanderer = 19,8 %)
Individuelle Urlaubswanderer, die das Abenteuer lieben und die Landschaft erkunden.
- Typ 4: Der Spontane** (292 Urlaubswanderer = 26,0 %)
Urlaubswanderer, die gerne spontan mit der Familie oder Freunden unterwegs sind.
- Typ 5: Der Anspruchsvolle** (210 Urlaubswanderer = 18,7 %)
Urlaubswanderer, die den Komfort lieben, hohe Ansprüche an die Infrastruktur stellen, gerne zu Wanderveranstaltungen gehen und vielseitig interessiert sind.

Bevorzugte Landschaftsform



Altersklassen

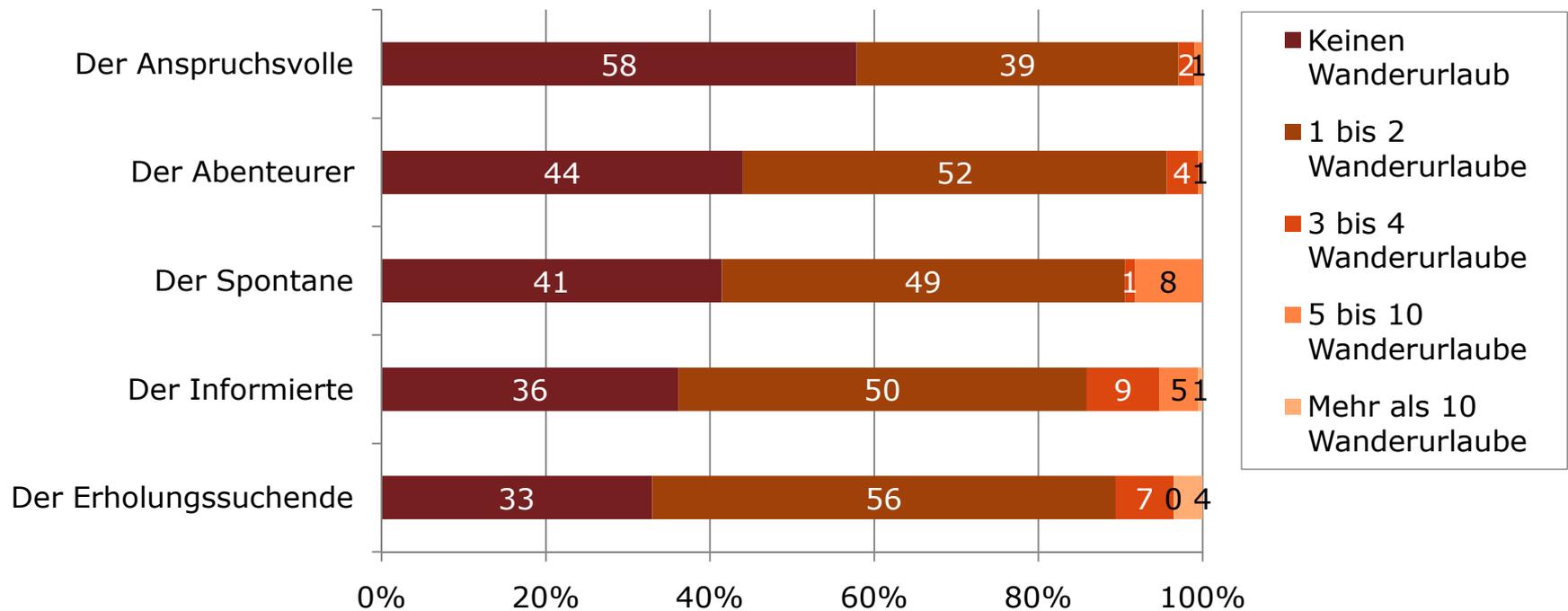


Ø Alter – Der Anspruchsvolle: 52,08 Jahre
Ø Alter – Der Erholungssuchende: 51,25 Jahre
Ø Alter – Der Informierte: 50,02 Jahre

Ø Alter – Der Spontane: 46,13 Jahre
Ø Alter – Der Abenteurer: 43,91 Jahre

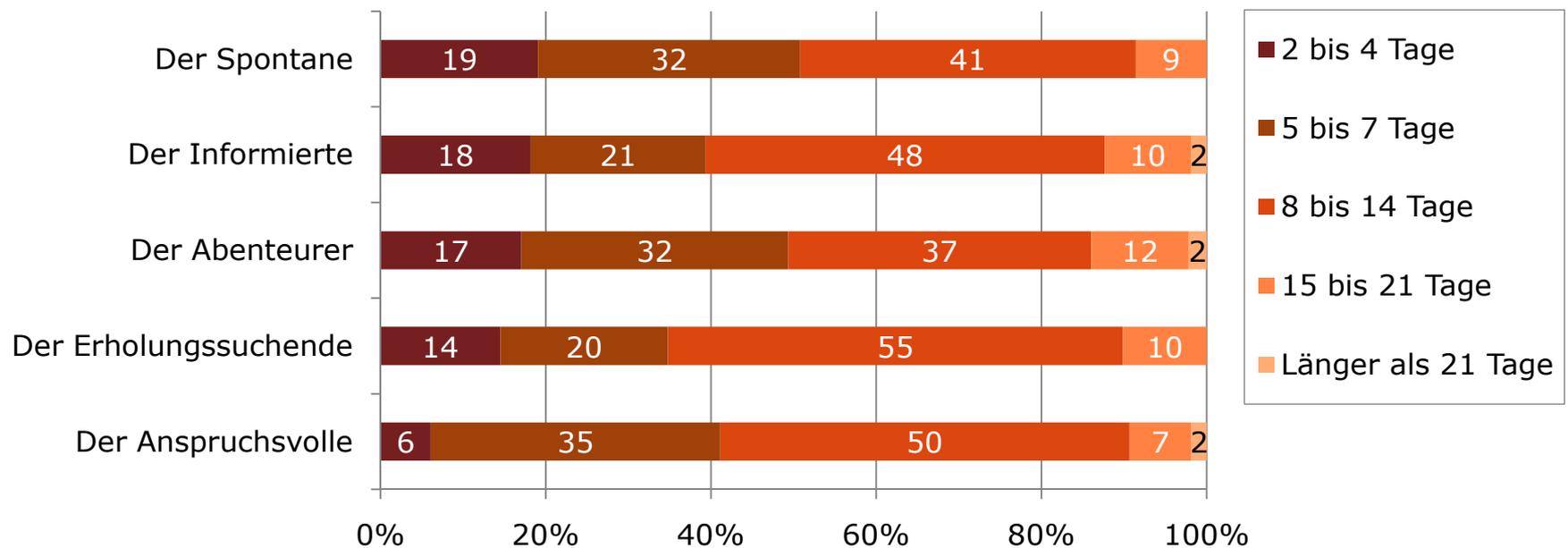
Basis (n) = 1.125
 Angaben in Prozent

Anzahl der Wanderurlaube im Vorjahr



Basis (n) = 701
Angaben in Prozent

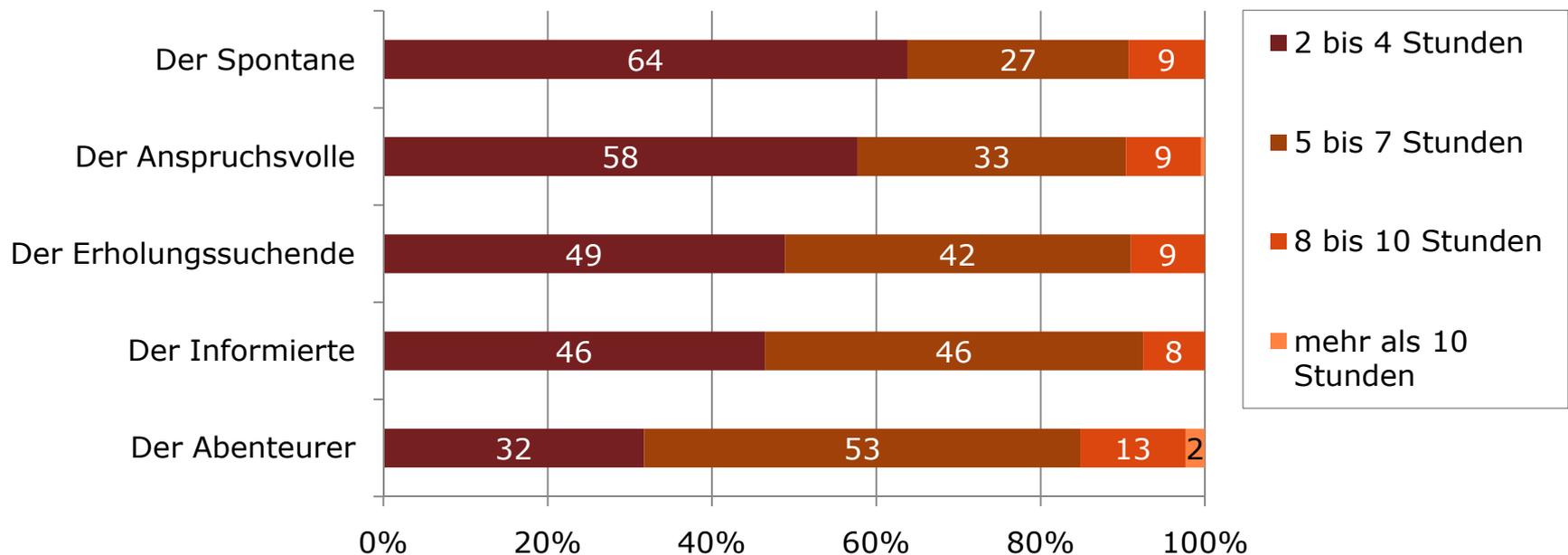
Länge des Wanderurlaubs/Urlaubs mit Wanderaktivität



Ø Wanderurlaubslänge – Der Erholungssuchende: 10,1 Tage
 Ø Wanderurlaubslänge – Der Anspruchsvolle: 9,81 Tage
 Ø Wanderurlaubslänge – Der Abenteurer: 9,75 Tage
 Ø Wanderurlaubslänge – Der Informierte: 9,74 Tage
 Ø Wanderurlaubslänge – Der Spontane: 9,09 Tage

Basis (n) = 1.119
 Angaben in Prozent

Dauer der Wanderung



Ø Wanderstunden – Der Abenteurer: 5,42
Ø Wanderstunden – Der Informierte: 4,80
Ø Wanderstunden – Der Anspruchsvolle: 4,76
Ø Wanderstunden – Der Erholungssuchende: 4,73
Ø Wanderstunden – Der Spontane: 4,26

Basis (n) = 1.073
Angaben in Prozent

Ergebnisse (I)

- Es gibt nicht „den Wandertourismus“. Vielmehr besteht der Wandertourismus aus mehreren Teilsegmenten, die beispielsweise anhand der bevorzugten Landschaftsform differenziert werden können. Während ein Großteil der Wandertouristen in jeglicher Form von Landschaft unterwegs ist, wandern andere Wandertouristen bevorzugt in Flachland-, Mittelgebirgs- oder Hochgebirgsregionen.
- Zwischen Flachland-, Mittelgebirgs- und Hochgebirgswanderern bestehen prägnante Unterschiede. Jede dieser drei Arten von Wanderern weist eigene Charakteristika und Motive auf.
- Neben den Arten von Wanderern, die ausschließlich anhand der Art der bevorzugten Landschaftsform definiert wurden, bietet die psychographische Wanderurlaubertypologie den Vorteil, die Urlaubswanderer anhand von Motiven, Eigenschaften etc. zu typisieren.
- Zur Erstellung der Typen wurden zwei multivariate Analyseverfahren eingesetzt, die Faktoren- und die Clusteranalyse.

Ergebnisse (II)

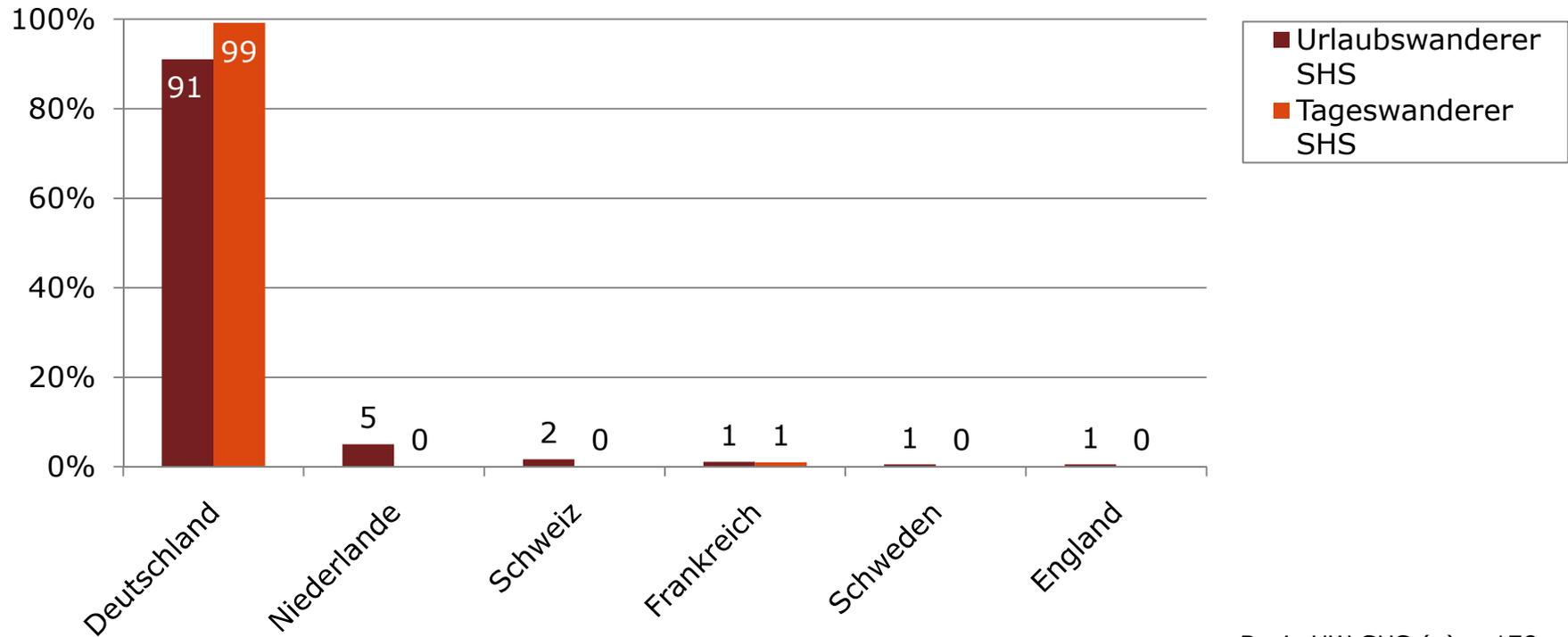
- Die fünf psychographischen Wanderurlaubertypen unterscheiden sich deutlich voneinander.
- Die Betrachtung der bevorzugten Landschaftsform verdeutlicht, dass die Anspruchsvollen und die Spontanen eine eindeutig größere Vorliebe für das Flachland haben als die übrigen drei Wanderurlaubertypen. Der größte Anteil an Mittelgebirgswanderern ist bei den Erholungssuchenden zu finden, während bei den Abenteurern sowie den Informierten die Hochgebirgswanderer überwiegen.
- Hinsichtlich der Altersverteilung ist festzustellen, dass die Anspruchsvollen im Schnitt die ältesten Urlaubswanderer sind. Dagegen befinden sich unter den Abenteurern sowie den Spontanen die jüngsten Urlaubswanderer. Der Großteil der Informierten ist zwischen 46 und 65 Jahren alt.
- Die meiste Erfahrung mit Wanderurlauben können die Informierten und die Erholungssuchenden vorweisen. Lediglich knapp ein Drittel der beiden Typen hat im Vorjahr keinen Wanderurlaub unternommen.

Ergebnisse (III)

- In Bezug auf die Wanderurlaubslänge wird deutlich, dass die Erholungssuchenden am längsten in den Destinationen verweilen. Sie bleiben durchschnittlich 10,1 Tage. Die Spontanen bleiben mit 9,09 Tagen im Durchschnitt etwa einen Tag kürzer. Der Anteil der Urlauber, die länger als zwei Wochen verweilen, ist bei den Abenteurern am größten.
- Hinsichtlich der Wanderdauer gibt es große Unterschiede zwischen den einzelnen Wanderurlaubertypen. Am längsten wandert der Abenteurer. Er ist im Durchschnitt 5,42 Stunden pro Tag unterwegs. Die kürzesten Wandertouren unternehmen die Spontanen, die durchschnittlich 4,26 Stunden wandern.

Herkunft nach Ländern

"Nennen Sie bitte das Land, in dem Sie wohnen."¹

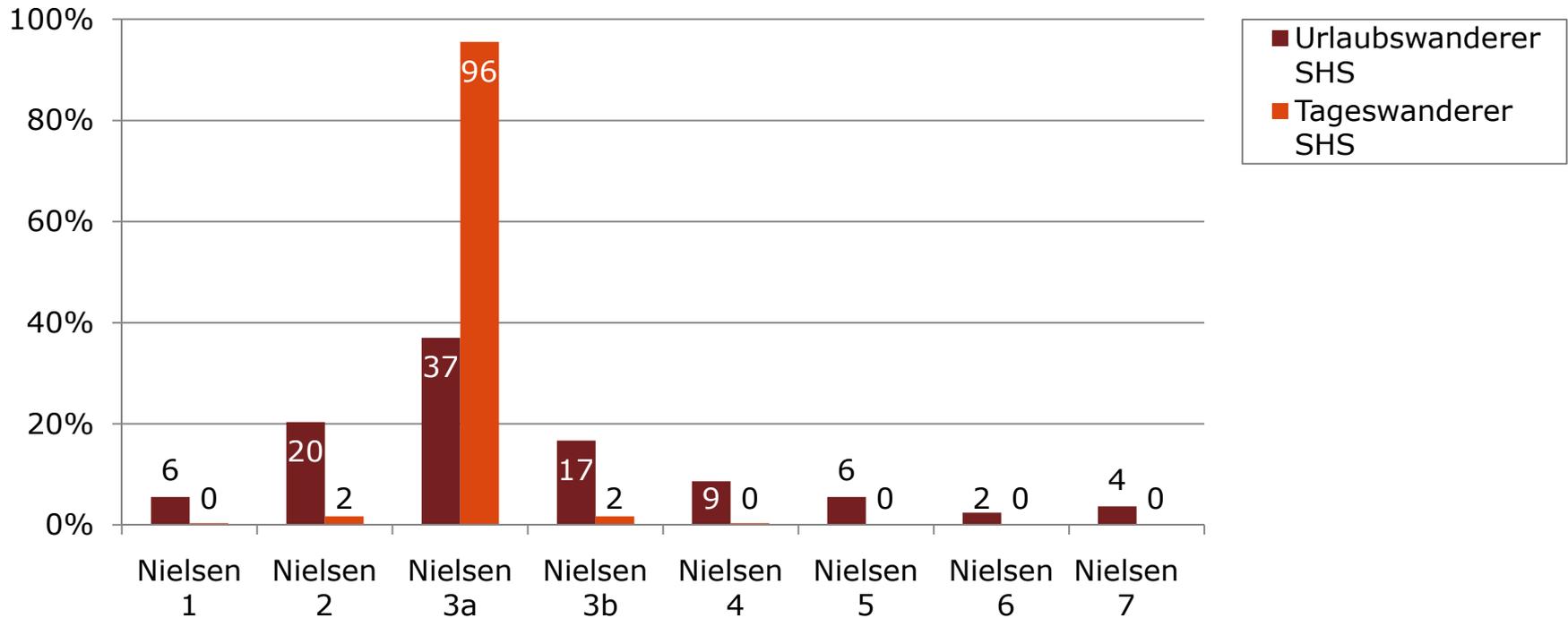


¹ Abgewandelte Frageformulierung

Basis UW SHS (n) = 178
 Basis TW SHS (n) = 874
 Angaben in Prozent

Herkunft nach Niensengebieten

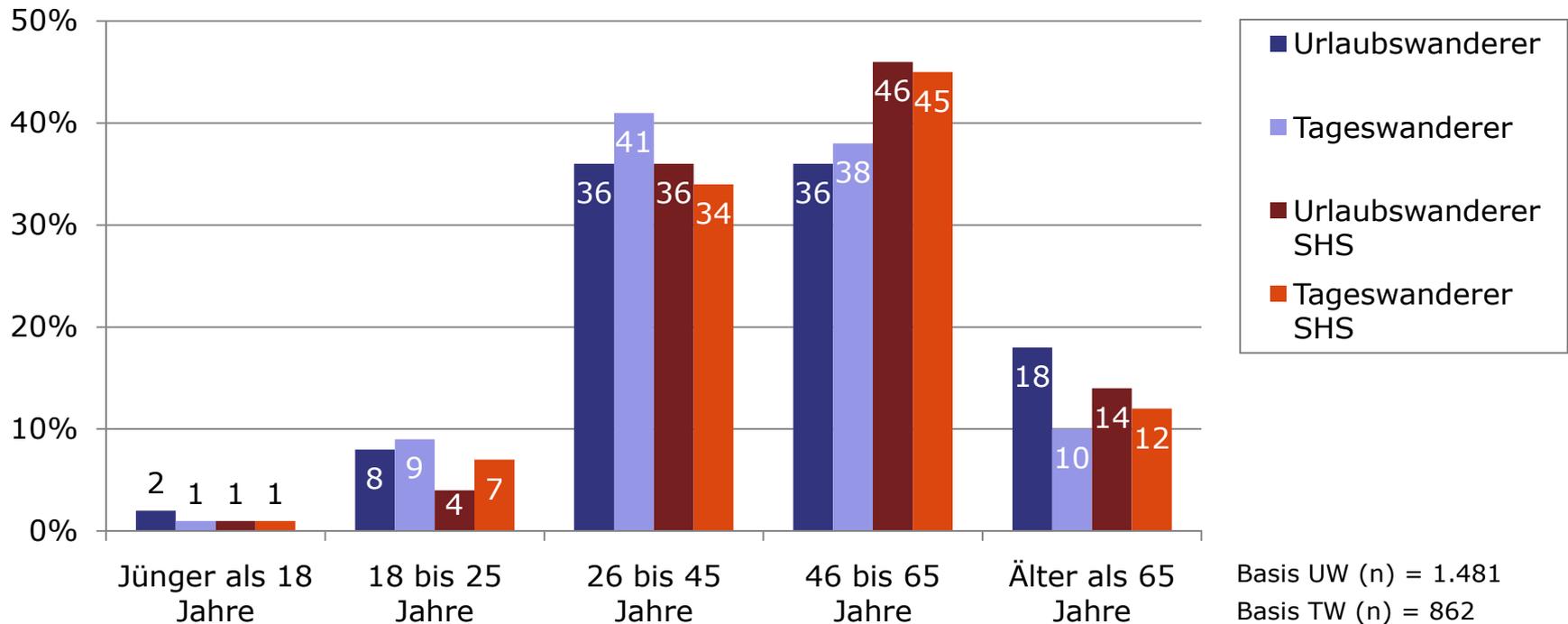
"Nennen Sie bitte Ihren Hauptwohnsitz."¹



¹ Abgewandelte Frageformulierung

Basis UW SHS (n) = 162
 Basis TW SHS (n) = 867
 Angaben in Prozent

Altersklassen



Ø Alter der Urlaubswanderer: 47,55 Jahre

Ø Alter der Tageswanderer: 45,32 Jahre

Ø Alter der Urlaubswanderer SHS: 48,33 Jahre

Ø Alter der Tageswanderer SHS: 47,27 Jahre

Basis UW (n) = 1.481

Basis TW (n) = 862

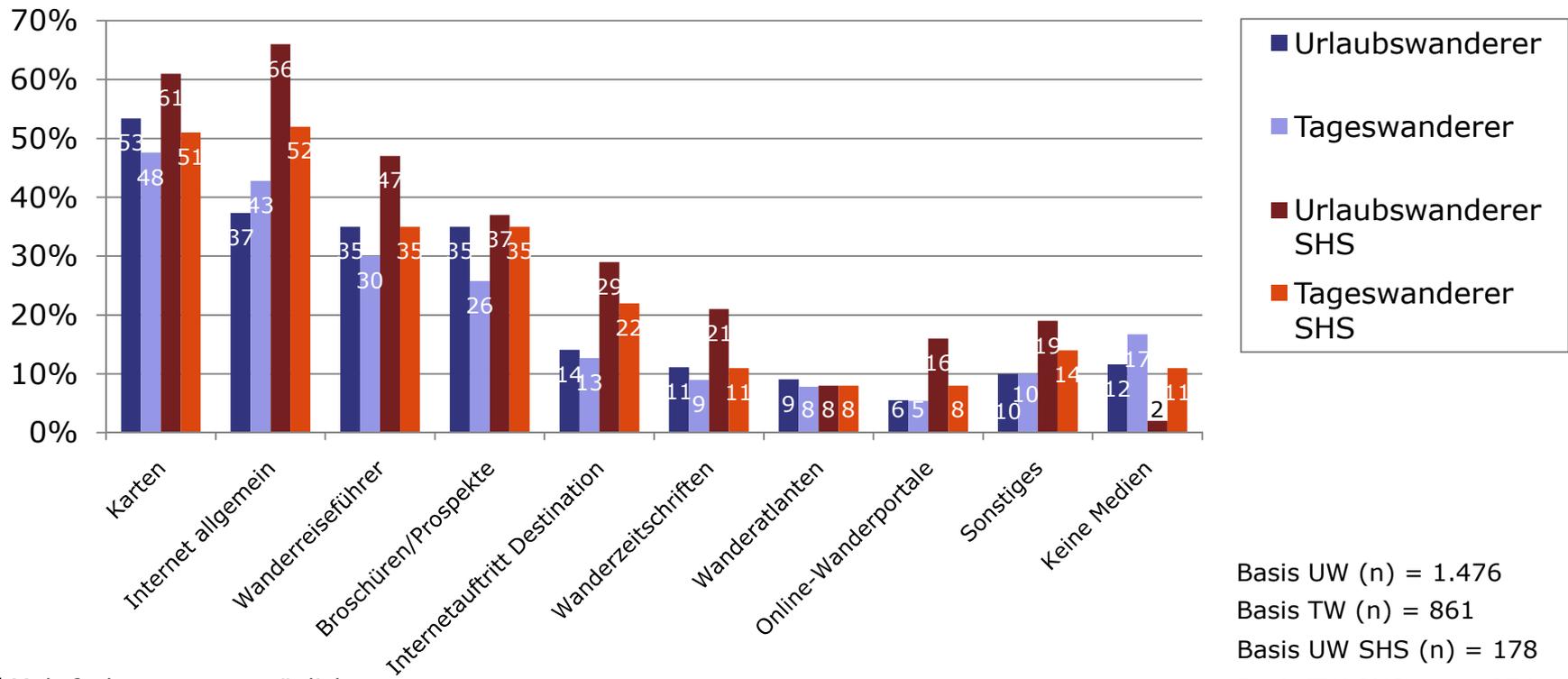
Basis UW SHS (n) = 178

Basis TW SHS (n) = 874

Angaben in Prozent

Mediennutzung zur Planung

"Welche Medien nutzen Sie zur Planung einer Wanderung?"¹

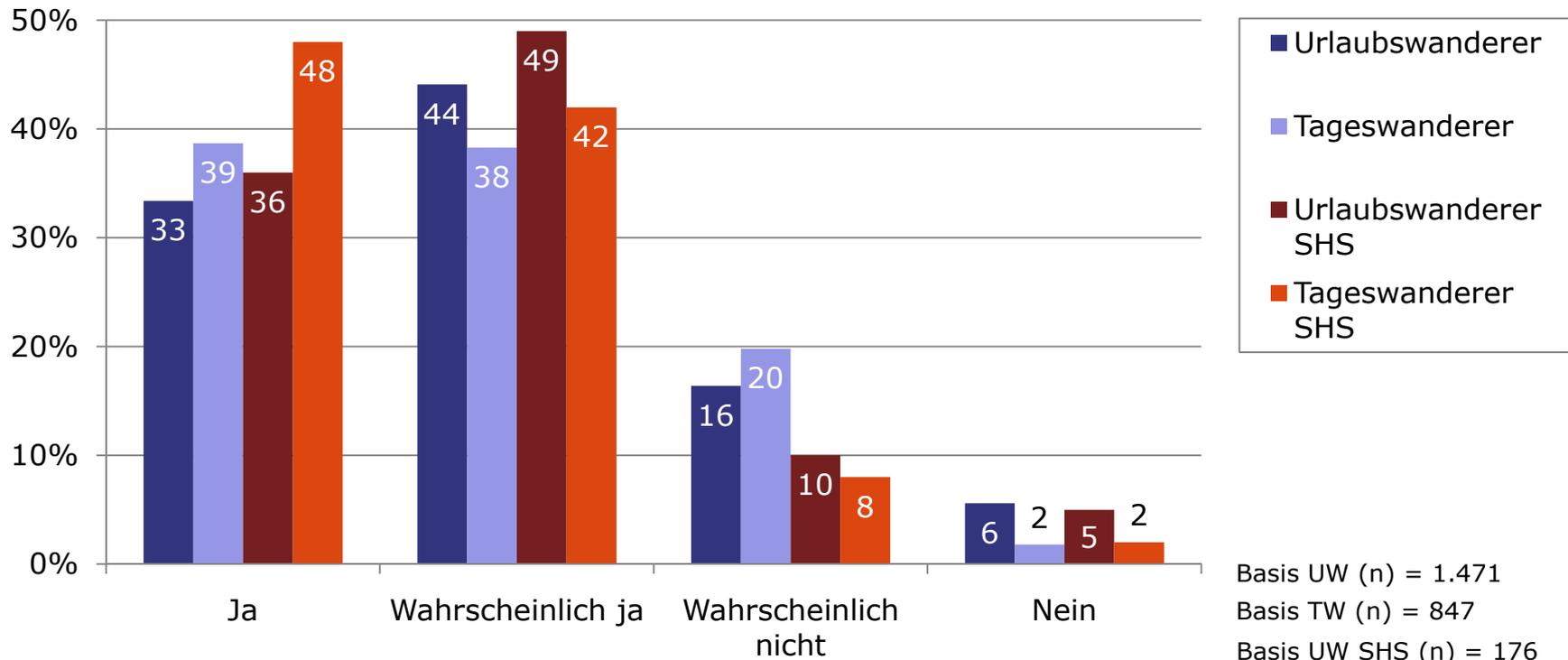


Basis UW (n) = 1.476
 Basis TW (n) = 861
 Basis UW SHS (n) = 178
 Basis TW SHS (n) = 874
 Angaben in Prozent

¹ Mehrfachantworten möglich

Wiederholungsbesuch

"Planen Sie, dieses Ziel erneut für einen Urlaub/für eine Wanderung aufzusuchen?"¹

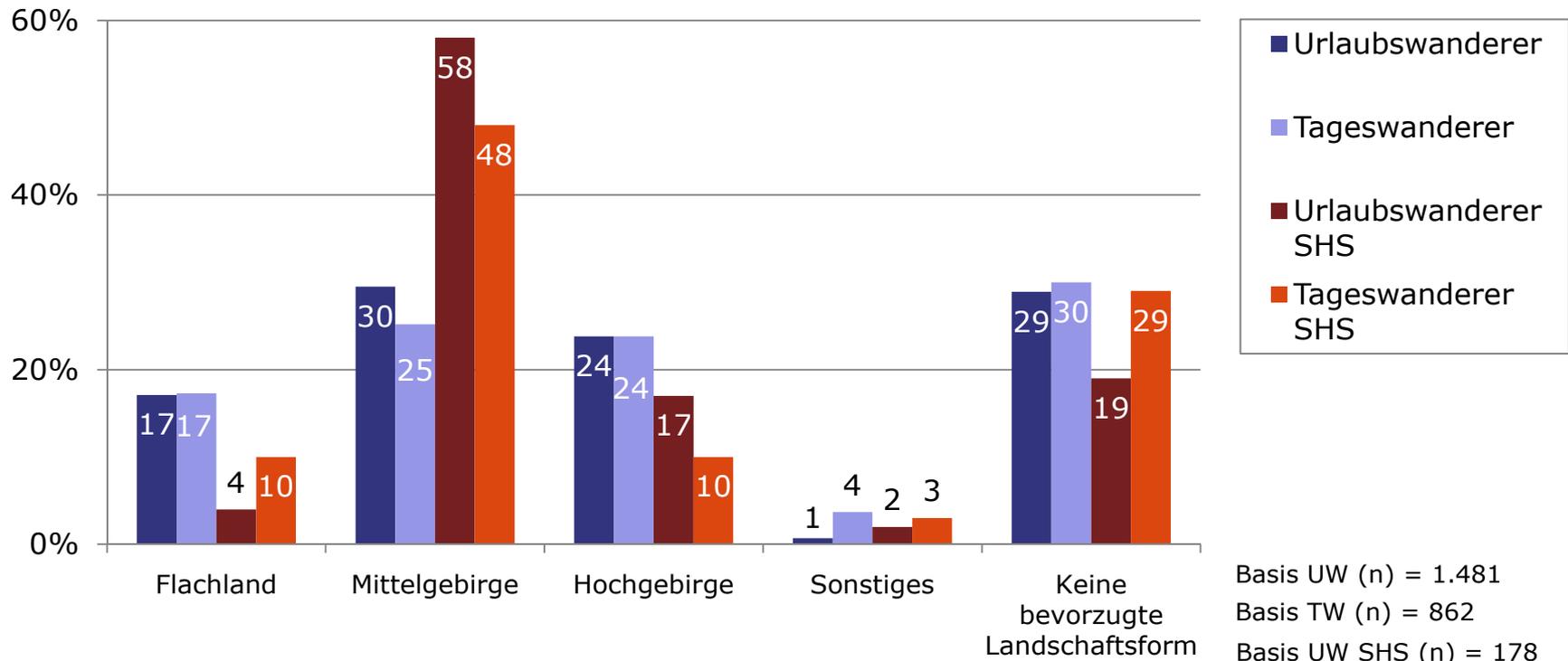


Basis UW (n) = 1.471
 Basis TW (n) = 847
 Basis UW SHS (n) = 176
 Basis TW SHS (n) = 872
 Angaben in Prozent

¹ Abgewandelte Frageformulierung

Bevorzugte Landschaftsform

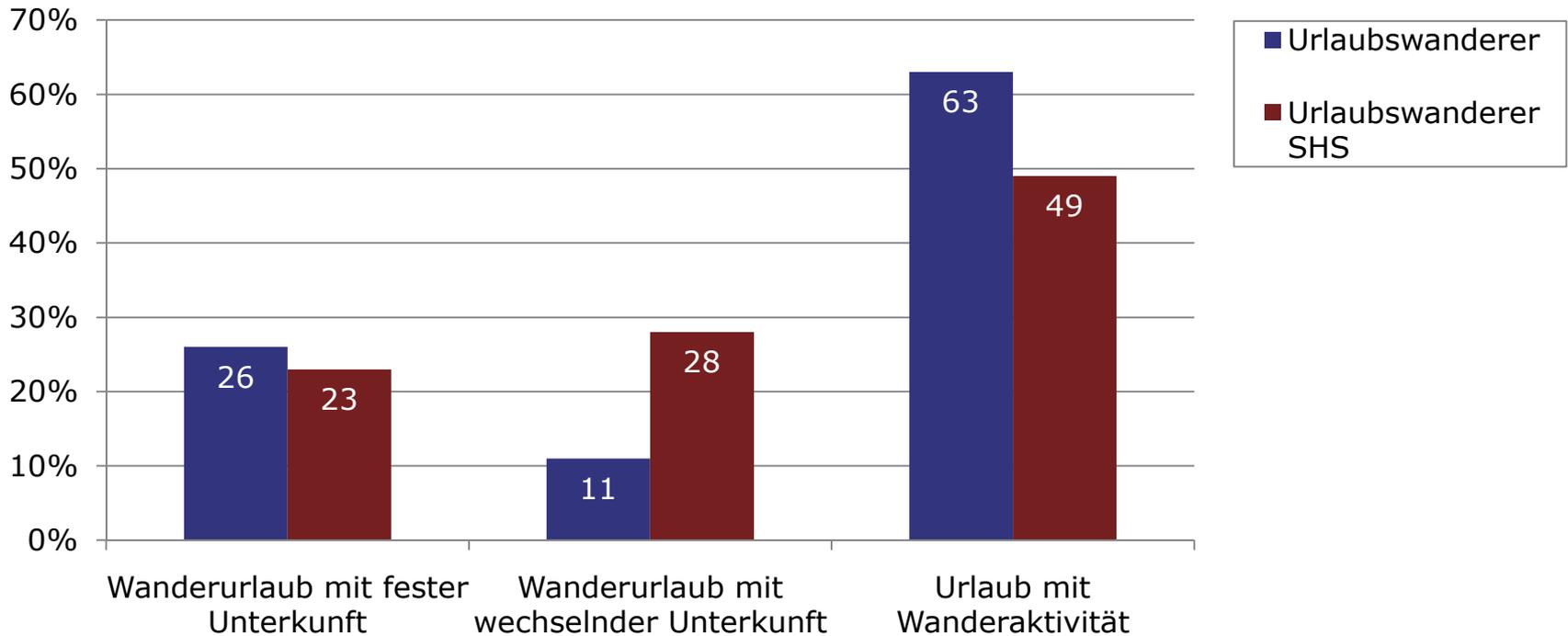
"Wo wandern Sie bevorzugt?"



Basis UW (n) = 1.481
 Basis TW (n) = 862
 Basis UW SHS (n) = 178
 Basis TW SHS (n) = 874
 Angaben in Prozent

Art des Urlaubs

"Wie würden Sie Ihren Urlaub charakterisieren?"^{1, 2}



¹ Abgewandelte Frageformulierung

² Diese Frage wurde den Urlaubern, die im Quellgebiet befragt wurden, auf Ihren letzten Urlaub bezogen gestellt (nur Basispaket)

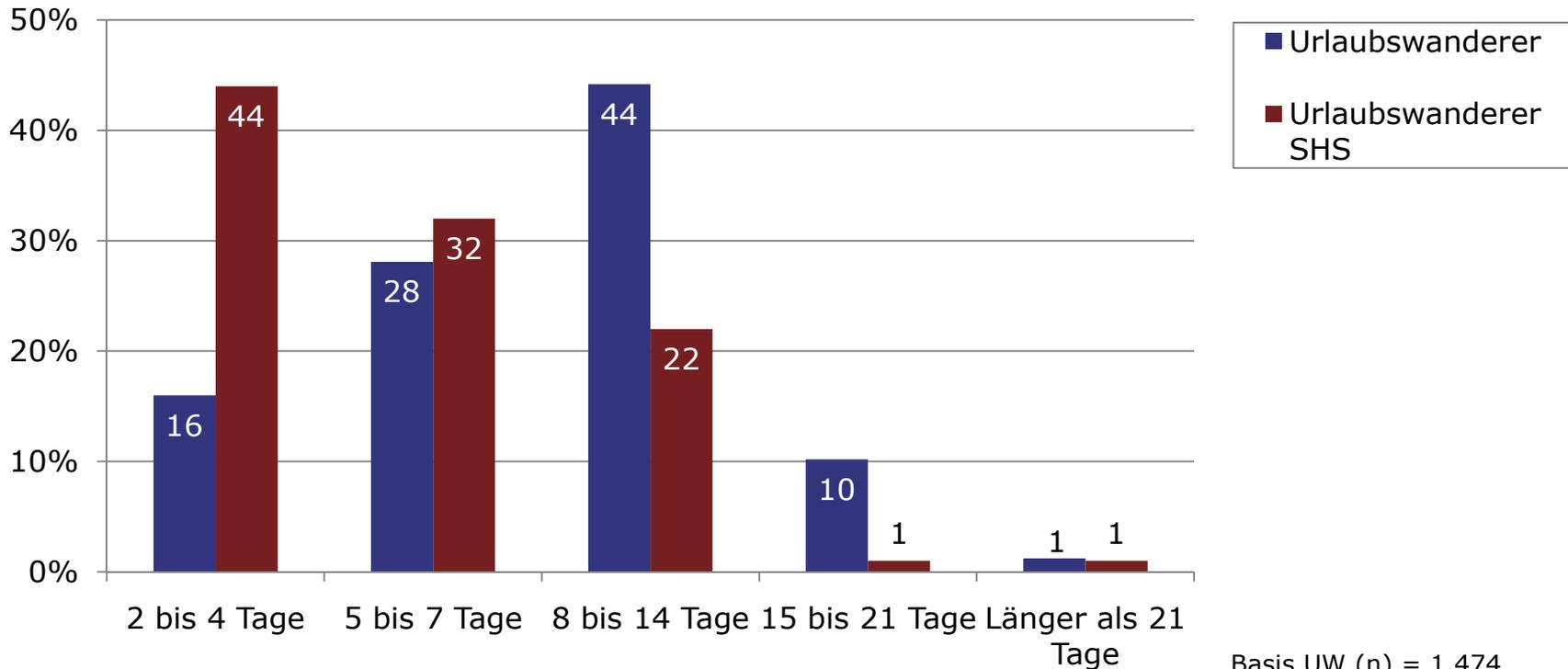
Basis UW (n) = 1.418

Basis UW SHS (n) = 178

Angaben in Prozent

Urlaubslänge

"Wie lange dauert Ihr Urlaub?"¹



¹ Abgewandelte Frageformulierung

Basis UW (n) = 1.474
Basis UW SHS (n) = 177
Angaben in Prozent

Ergebnisse (I)

- Die Befragung am Saar-Hunsrück-Steig, die im Rahmen eines Individualpaketes ebenfalls im Jahr 2009 durchgeführt wurde, unterscheidet sich durch folgende Eigenschaften von der deutschlandweiten Befragung:
 - Die Grundgesamtheit der an den Saar-Hunsrück-Steig reisenden Wandertouristen ist unbekannt
 - Daher war eine Quotierung und Gewichtung der Stichprobe am Saar-Hunsrück-Steig nicht möglich
 - Am Saar-Hunsrück-Steig konnten auch ausländische Wandertouristen befragt werden, wenn sie der deutschen Sprache mächtig waren
- Insgesamt wurden 1.052 Wandertouristen am Saar-Hunsrück-Steig befragt, von denen zum Zeitpunkt der Befragung 874 Personen als Tageswanderer (ohne Übernachtung) und 178 Personen als Urlaubswanderer (mit Übernachtung) unterwegs waren.

Ergebnisse (II)

- Die Saar-Hunsrück-Steig-Besucher unterscheiden sich hinsichtlich vieler Merkmale von den durchschnittlichen Wandertouristen.
- Wandertouristen am Saar-Hunsrück-Steig sind durchschnittlich etwas älter. Insbesondere die Anteile der 46- bis 65-jährigen Urlaubs- und Tageswanderer sind größer als die Vergleichswerte aus dem Basispaket.
- Die Anteile der Urlaubs- und Tageswanderer am Saar-Hunsrück-Steig, die Medien zur Planung einer Wanderung bzw. Wanderreise benutzen, sind größer als beim Basispaket. Insbesondere das Internet wird deutlich stärker genutzt.
- 85 % der Urlaubswanderer und 90 % der Tageswanderer am Saar-Hunsrück-Steig planen mit großer Wahrscheinlichkeit, den Steig in Zukunft erneut zum Wandern aufzusuchen.

Ergebnisse (III)

- Frau Wendling merkt an, dass die große Anzahl an Wiederholungsbesuchern, die über derjenigen der Urlaubs- und Tageswanderer des Basispakets liegt, überraschend sei. Aufgrund der vielen Kurzurlauber (44 % der Urlaubswanderer, die zwei bis vier Tage vor Ort bleiben) sowie des sehr hohen Weiterempfehlungsverhaltens (siehe Basispaket) erscheinen diese Werte jedoch nachvollziehbar.
- Besucher des Saar-Hunsrück-Steigs bevorzugen für ihre Wanderungen besonders die Mittelgebirge.
- 28 % der Urlaubswanderer führen am Saar-Hunsrück-Steig einen Wanderurlaub mit wechselnder Unterkunft durch. Damit ist der Anteil deutlich größer als beim Basispaket.

Inhalte (I)

- Frau Wendling stellt die Frage, ob Rad- und Wandertouristen differenziert angesprochen werden sollten, z. B. in Bezug auf das kulturelle Angebot. Beide Gruppen sind sich in vielerlei Hinsicht ähnlich, wie beispielsweise bei den soziodemographischen Kennzahlen oder den Motiven. Nahezu die Hälfte der Radurlauber kann sich zudem einen Wanderurlaub als alternative Urlaubsform vorstellen. Andererseits unterscheiden sich beide Gruppen beispielsweise dadurch, dass Wandertouristen ihre Umwelt viel intensiver wahrnehmen. Auf Grund dessen könnte es sein, dass z. B. kulturelle Sehenswürdigkeiten entlang der Wanderwege von Wandertouristen eher wahrgenommen und aufgesucht werden.
- Frau Wendling merkt an, dass es sinnvoll wäre, die in einer Destination befragten Wandertouristen den einzelnen Wanderurlaubertypen zuzuordnen. Dies ist möglich, sofern im Rahmen einer Befragung die entsprechenden Typologievariablen mit abgefragt werden. Im Falle eines Individualpakets, wie z. B. am Saar-Hunsrück-Steig, wäre dies möglich.

Inhalte (II)

- Um bei individuellen Befragungen, wie beispielsweise an einem Wanderweg, eine Wertschöpfungsanalyse durchführen zu können, ist es notwendig, eine umfangreiche Zählung durchzuführen. Diese sollte möglichst die gesamte Saison widerspiegeln. Anhand der gezählten Touristen wäre es anschließend möglich, die Besucherzahlen für ein Jahr hochzurechnen.
- Frau Hünerfauth-Brixius sprach die schwierige Erreichbarkeit der Wandertouristen an einem peripher gelegenen Wanderweg an. Es wurde diskutiert, ob bei zukünftigen Projekten verstärkt mit örtlichen Unterkünften zusammengearbeitet werden könnte. Bei frühzeitiger Planung und Kooperationsbereitschaft der Inhaber ist dies eine mögliche Ergänzung.
- Wandergastgeber wurden im Rahmen der Trendscape *Marktstudie* „Wandern in Deutschland 2009“ nicht befragt, da es sich bei dieser Studie um eine Erhebung auf der Nachfrageseite handelt. Im Rahmen der Grundlagenuntersuchung Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern wurde die Angebotsseite mit berücksichtigt.

Inhalte (III)

- Auszüge aus der Grundlagenuntersuchung und der Trendscope *Marktstudie* „Wandern in Deutschland 2009“ werden am Freitag, dem 12. März 2010 im Rahmen der ITB vorgestellt.



Ihr Ansprechpartner

Marcel Görtz

Dipl. Geograph
Geschäftsführer

T: +49.221.9851083-11

F: +49.221. 9851083-19

m.goertz@trendscope.de
www.trendscope.de